ung

ots

mionted

eig.

aktion.

.Rh.

eine Militärbien

für Goller un-ter 9 Jahren,

am 19. April. ble Oberin.

nichneidere

aritiusstr. I

n, Bufdneiben m bern, Jofetts ufe

neibehurje.

# Rheinische Volkszeitung

Telegramus Abreffe: Bolkszeitung Biesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030. Berlag 636, in Deftrich 6, in Elfville 216.

Sie "Abeinische Bollsgeitung" erscheint täglich mit Andrahme ber Sonn- und Feieriage, born. 11 Uhr. haupt-Expedition in Biesbaben, Friedrichstraße 20; Freig-Expeditionen in Oeftrich (Otta Erienne), Partifireie 9 und Eliville (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Annubitroße. — Ueffer 200 eigene Agentutra.

mr. 42 = 1917 \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Regelmäßige Frei-Beilagen:

Bedeurlich einmalt Durfeines "Refligibles Sonntageblatt". Zweimat jahrticht: Cammera Butter: Naffantlicher Laichen-Jahrplan Ginnal febrlig Jahrbuit mit Ralenber.

Montag 2 Februar Bezugspreis für bas Bierteljeste 2 Mart 25 Big., für den Monat 75 Pig., frei ins Hand; durch die Post für des Bierteljaste 2 Mart 67 Big., wonatsich 59 Big. wit Bestellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pig. für die kleine Zelle für androdritige Angeigen 25 Pig., Meklamegeile 1 Mt.; dei Elieberholmigen wird entsprechender Anglaß gewährt.

Geirmaften: Dr. phil. Frang Genene Bennementlicht Jier Volltell und Semiletant. Dr. Bez. Genele. fat ben anderen neballianeller Teil Julius Ertenne-Deftrich, jer Geschliches und Angegeb. D. Topmen, Sonith in Westboden, Morarensbenet und Berlug von Debmann Rund in Westboden.

35. Jahrgang. 

# Lebhafte Kämpfe im Westen

# Preisänderung

(Av) Bor wenigen Tagen bat berr v. Bethann-Dollweg eine bringende Mabrung an bie beutiden Lanbwirte eteben laffen. Bir fteben bot einer ftatiftifchen ebebung über bie Borrate an Rahrungsmitteln Bentiden Reiche. Man fann es verfteben, enn ber oberfte Beamte bes Staates mit beergter Cinbringlichteit einen Appell an bie Geeifenhaftigleit und bie Wahrbeit richtet. Tenn egeffen wir nicht: Bon ber richtigen Augabe er borbanbenen Borrate wird viel, febr viel finbe an tich fefbit und feinen Bolfsgenoffen meht jeder, ber Borrate verichleiert und miffentb falide Angaben macht. Es bari feinerlei Bertuid ung geben, jeber muß angeben, was nat. Der Enticheibungstampf ift gefommen. fere II-Boote baben ben Befehl erhalten, febe soming fallen zu laffen, um England auf die nee ju gwingen. Der uneingeschränfte U-Booteg wird ficherfich jum Biele führen. Aber handelt fich nicht affein barum, ben Gieg erringen, er muß vielmehr möglichft fcnell nungen werven. Die Entente hat erflärt, unfere me Aricoführung gur Ger fei ein Aft ber Bereiffung. Burben nun bie bentichen Landwirte ber beborftebenben Bestandeaufnahme erheb-Bortate verichleiern, wurde bamit nach en hin ber Einbruck eines Mangels festeftellt, oann ift ficher, baf unfere Beinbe es d bas Aeuferfte antonemen laifen, baß ber neg einige Monate langer bauerte, bag bamit ne Opfer an Gut und Blut gebracht werben affen. Aber bie beutsche Laubwirtschaft, welche biefem Rriege bie Belaftungsprobe bestanben bei beiten attege ber Serlängerung bed Leieges, ut Bermehrung ber Opfer, die hand bieten. Jarim beraus mit der Wahrheit, heraus mit en Borraten gum Boble bes Einzelnen, im Boble ber Gefamtheit.

Die beutschen Bauern muffen in biefer Stunbe Bergangenheit vergeffen. Es ift und bleibt beht, daß nicht alles fo organisiert und ge-littet wurde, wie es vielleicht wünschenswert owesen ware. Aber schließlich alles versteben eift atfes verzeihen. lieber Racht fam ber Erieg, t. Garantie ju nen burch sahlreich ihere Anstunft bu ber Nacht waren wir bon aller Welt abgewert. Da bieft es: Auskommen mit ber eigenen Treife, die Berfeilung ber Borrate in bie Sand. tounte micht alles to geven, wie es die murn verlangten, benn Rrafte und Berffands reichten vielfach nicht bin. Man nahm ber endwirtichaft bas gute Korn für die menichbe Erulbrung, gab ihr bafür bie Rleie gu rientlich höberem Breife gurud. Es bleibt auch latfache — bie Betooliner ber Städte ertemen os rudhaltlos an —, daß manchmal die Breife übt den veränderten Serhältnissen entsprachen. or affem gelang es nicht, ein richtigds erhaltnis ber Breise herzustell en. de Breise für Korn waren beispielsweise ver-Umismäßig niebrig. Das war ja infosern ut, als bamit bas Sauptnahrungsmittel, bas tot, wahrend ber gangen Reiegszeit feinen ervoliden Tenerungszuschlag erfuhr. Und nun lie Kehrseite: Die Breise jur bas Bieb waren Berhaltnis ju ben Kornpreifen gu boch au-Bent. Die Landwirte taten beshalb vom privatartichaftiichen Intereffe verunnftiger baran, as Rorn ftatt ber menfchlichen, ber tierifden tuibrung juguführen. Es foll bier garnicht Brage gepruft werben, ob die Breife an In ju boch ober ju niebrig waren, wir wolfen mr feitftellen, baft es an ber richtigen Breis-Mietung für die einzelnen Probufte gemangelt Bebenfalls tonnen wir auf unfere Laub-e mifchaft und ihre Leiftungen ftolg fein. Es fa auch unbeitrittene Tatiache, bag bie Rabungemittel im Berbaltuis ju ben Indern Brobuften, bie min auch einmal mitt. in gehoren, berbaltnismanig mells achtiegen sind. Die Breise für Brot und kisch find burchaus erträglich und es ist die alte Bahrheit, daß in Friedenszeiten heute kartoffeln mehr als 4 Mart gelostes hätten, wir eben eine Mifernte hinter und baben. it ber Steigerung ber Lebensmittefpreife bereine man beifpielemeife bie geftiegenen Roften Edubbeichaffung, und man wird und recht ben, wenn wie fagen, bag bie Rahrungs-Utelpreife ben Umftanben entiprechend er-Itbinglich waren.

Mun haben ein ganges Dugend Manner ber Menichaft bem Kriegbernahrungsamt eine leuberung ber Breispolitif vergeichte-Roggen foftete beifpielsweife bisber 320 att, Beigen 250 Mart. Gur bie Bafunft foll Breisfteigerung pon 40 Mart cineien. Gerfte und hafer werben auf 270 reip. Mart feftgeseht. Dagegen wird eine Gening ber Biebpreife eintreten. Es muß landwirtschaftlichen Berufsorganisationen tlassen bleiben, zu dieser Breisänberung im Meinen Stellung ju nehmen. 3m Bringip barf an lebenfalls mit ihr einverstanden fein. Denn

co banbelt fich um bie Beseitigung eines Diffverbaltniffes, bas bisber leiber bestanden bat-Der Biebgüchter foll für bie Bufunft nicht beffer und nicht ichlechter für eine Arbeit gelobnt werben als berjenige, welcher feinen Kornertrag bireft ber menichlichen Crnabrung guführt. Wenn burch die jesige Breidinderung dies erreicht würde, fo follte und bas aufrichtig freuen Freilich eine Befürchtung fonnen wir nicht unterbritden. Befanntlich widmet fich ber mittlere und licinere Landwirt ber Bietzucht, wiihrend ber Großgrunobefig feiner gangen Struffur nach bon per Bielgucht absehen muß und bie Früchte bes Aders fojort auf ben Martt bringt. Bon ber neuen Breisänderung hat also in erfter Linie der Grougrundbefib ben Borteil, mahrend ber lieine Landwirt mit geringeren Ertragen gegen fruher rechnen muß. Die Materie ift fur ben Midifachmann zu schwierig; er fann faum prüfen, ob ber fleinere unb mittlere Grundbefin bei ber neuen Regelung genügenb berudfichtigt ift. Bier eröffnet lich ein Gebiet für die Organisationen ber Land-wirte, die Schleunigit eine genaue Brujung bor-

# Die deutschen Berichte

W. T.B. Großes Seuptquartier, 17. Februar. (Mmtlid.)

Weitlicher Kriegsichauplatt:

Front Aupprechipvon Banern: Un ber Artoisfrout und im Commegebiet, befonders auf beiben Ufern ber Anere, erreichte der Aritilerielampf beträchtliche Starte. Au mehreren Stellen wurden englifde Ers funbungsabieilungen, füdich von Miranmont ein nach Trommelfener einschens der ftarferer Angriff abgewiesen. Gront bes bentiden Arenpringen:

Mu ber Mione westlich von Berry-an-Bac und in ber Champagne füblich von Ripont ichlugen frangofische Borfiobe fehl. Unsere Pliegergeschwaber bewarfen wichtige Anlagen hinter der feindlichen Front ausgiebig mit Bomben. An der Comme flogen mehrere Dunition Blager ber Segner in bie guft. Ruall und Erberfcutterung maren bis St. Quentin hörbar.

#### Deftlicher Kriegsichauplay: Gront Bring Leopold:

Bei Murt, fübmeftlich von Lud, bei 3borom, fablid von Brzegann und fübweftlich von Staniolau icheiterien ruffifche Unternehmungen.

Gront Ergherjog Jofeph Anf ben goben nürblich bes Ditog-Tales haben fich feit Morgengrauen Rampfe ents Bei ber

Sceresgruppe Dadenfen

und an ber

Magedoniffen Gront hat fich die Lage bei geringer Gefechistätigfeit nicht geanbert.

# Ubendbericht

Berlin, 17. Gebr., abenbo. (Mmtlid.) Mn ber Mnere haben fich pormittags bet ftarfem Artilleriefener nene 3n= fanterietampfe entwidelt.

3m Often feine bejonderen Greigniffe,

W. T.B. Großes Sauptquartier, 18. Bebruar. (Mmtlich.)

Bestlicher Ariegsschauplag: Brout Ruppredt von Banern:

Rach lebhafter Genervorbereitung verfuch: ten ftarte englische Erfundungsabteilungen nördlich von Armentieres und fübweftlich von Liffe, sowie ubrdlich ben La Baffee-Ranals und bei Ranfart in unfere Graben gu bringen. Gie find jeifo in Rahlampfen, bei benen Gefangene in unferer Sand blieben, teile burch Bener abgewiesen worden. Rach dem Scheitern feines Angriffes fublich von Miraumont am 16. Februar abende verftartte der Feind die Racht hindurch feine Artilleriemirtung und griff auf beiben Ancre Ufern am Morgen erneut an. In den tagbiber andan-ernben mechfelvollen Rampfen machten wir 138 Gefangene, erbenteten fünf Majdinenges webre und überlieben dann bem Gegner unfere vorderen Trichterftellungen. Sudlich von Bus wurde ein beftiger englifder Angriff aurudgeichlagen; alle Stellungen find gehalten. An ber Dife bei Dreslincourt brachte und ein Borftos 14 Gefangene ein. Gront bes bentiden Gronpringen:

In ber Champagne lagen die nenen Etel: lungen füblich von Ripont, auf bem Weft:

nfer der Mojel unjere Graben im Briefter: walbe unter lebhaftem Artillerie: und Minen: werfer-Beiding; Angriffe tamen in unferem Bernichtungsfener nicht jur Durchfüh:

In der Racht jum 17. Februar bewarf eines unferer Lufticiffe Stadt und hafen von Boulogne anegiebig mit Boms

Deftlicher Kriegsfcauplag: Gront bes Generalfel bmaricalls Bring Leopold won Bagern:

An der Lawfeffa, füdmeftlich von Danaburg, brachen Stoftruppen in die ruffifden ginien und führten etwa 50 Gefangene gus

#### Gront bes Beneraloberften Erghergog Jojeph:

In den Bergen nörblich des Diiog-Tales Belite der Ruffe ben Angriff ein, nachbem feine erften Sinrmwellen in unferem Abwehrfener gurudgeflutet waren.

peeresgruppe des Generalfeld: maridalle von Madenfen: Richts Reues.

Magebonifde Front: Rörblich bes Doiran-Sees wurde eine englifche Rompagnie, die gegen unfere Boften vorging, durch Artilleriefener vers trieben.

#### Abendbericht

Berlin, 18. Febr., abenas. (Amtlich.) Befondere Ereigniffe find nicht gemelbet

# \* Erfolgreiche Marineflieger

Berlin, 17. Gebr. (B. I. B. Amtlich.) Dentiche Marinefinggenge belegten in ber Racht vom 15. zum 16. Februar den Flugplat St. Pol bei Dunfirden und Cornde mit Bomben. Einschläge in den Gebäuden der Fingplaganlagen wurden beobachtet. Gerner griff ein Bafferflugzeng bie in den Downs liegenden Sandelsichiffe mit 20 Bomben an. Samtliche Flugzenge find zurückgefehrt.

# Die Erfolge zur See

Rein Sandelofdiffovertehr in ber Rordfee

Berlin 17. Gebr. (28. B.) Es murde veröffeutlicht, daß ein II - Boot Schiffe von insgesamt 95 000 Bruitoregistertonnen ver-habe. Sterunter besanden fich folgende bis-ber in der Presse nicht genannte Schiffe: Der englische Dampfer "Gravina" (1142 Bruttoregistertonnen), Ladung Sudfruchte; der italienische Segler "Maria" (1083 Bruttoregistertonnen) mit Kaffee nach London; der ichwediiche Segler "Bugo Samilton" (2598 Brnttoregiftertonnen) mit einer Ladung Salpeter. Unter ben übrigen Schiffen mar ein Dampfer von 4500 Bruttoregiftertonnen mit Rriegematerial im Werte von 60 Millionen Mart nach Aegupten, ein Dampfer von 8200 Bruttoregistertonnen mit Stüdgnt nach Auftralien, ein Segfer von 2000 Brutturegiftertonnen mit Roblen nach Frankreich und ein Dreimafter-Bollichiff von 2700 Bruttoregiftertonnen das Salpeter nach Bordcaux führte. Es murden 18 Gefangene eingebracht, darunter vier Rapi-Berner wurden nenerdings als verfentt gemeldet brei Dampfer mit 9000 Bruttoregistertonnen und feche Fifderfahrzeuge mit 900 Bruitoregiftertonnen. Bemertenswert ift noch, daß eine Reihe der ans der Rorbfee gurfidgefehrten II-Boote gemeldet bat, daß fie in der Rordfee feinen Sandelsichiffs. vertehr angetroffen haben.

# Birtungen bes II:Bootfrieges

Berlin, 18. Febr. Der "Lolfangeiger" faßt die bisber ericienenen 18 Mitteilungen bes Anmiralftabes über bie Tatigfeit ber II-Boote während des Februar babin gufammen, daß in dem abgelaufenen halben Monat von unferen 11-Booten im Gangen 112 Schiffe mit 250 705 Tonnen versenft worben find. In Birtlichteit aber mitfen bie Babien bober angefeht werben, ba in zwei Gallen nur ber Umfang bes verfentien Frachtraums, in fünf anberen Melbungen aber nur die Bahl ber ver-fentten Dampfer angegeben ift. Diese Biffern ftellen übrigens bei weitem nicht bie Gefamtleiftung unferer U-Boote bar, wiffen wir boch aus schllofen feinblichen und neutralen Melbungen über Schiffsverfufte in allen Sperrgebicten, bie Tag für Tag bie Beitungen füllen, baß ber amtliche deutsche Bericht noch sehr viel nachzuholen haben wird, was erft geschehen fann, wenn die beteiligten U-Boote famtlich bon ihren Gabrten gurudgefehrt find. Bu biefer tatfachlichen Wirfung

ber U-Boote fommt noch ihre abichredenbe Birtung, die in ber Abnahme ber nelitralen Schifffahrt augunften unferer Seinde gu bemerten fein wirb. Diefer Rudgang bes Gdriffsverfebre wird eine bleibenbe Ericheinung fein, und bie Gelbfttaufdung, bag ber erfte Glan ber Taudboote nicht lange vorhalten murbe, burfte febr balb grunblich gerfiort werben. Die Feinde werben fich bavon überzeugen mulfen, bag es fich bier um einen methobiich angelegten Gelbsugeplan banbelt, ber fo lange mit aller und gur Berfügung fieben-ber Rampi- und Stoffraft burchgeführt werben wirb, bis bas Siel erreicht ift.

#### Berfentte Bandelofdiffe

Sang, 17. Febr. Reuter meldet aus Lou-don: Die euglischen Dampfichiffe "Greenland" (1758 Tounen), "Chanite" (564 Tounen), "Gopemoor" (3748 Tounen) und "Aften" (1156 Tonnen), fowie der Tramler "Belvoir Caftle" (221 Tonnen) murben verfentt.

Llouds meldet: Der englische Dampfer Longscar" (2777 Bruttoregisterionnen), das Fischersahrzeng "Marn Bell" und der englische Segler "Beren Ron" find versenkt worden. Havas meldet: Der italienische Dampfer

Decania" wurde verfenft. Die Bejapung ift

"Intranfigent" meldet aus Cantander: 3m Angeficht der Rüfte wurde ein Dreimafter durch ein beutiches Unterfeeboot verfenft. Die bicht-

gedrängte Menichenmenge an der Küste des obachtete den Borgang auf das gespannteste. Rotterdam, 16. Jebr. (W. B.) Der belgische Dampier "Egypte" (2412 Tonnen), der französische Dampier "Wout Ban-touri" (8283 Tonnen) und der französische Dampier "Kince Maria" (827 Tonnen) sind persenst worden perfentt morben.

#### Englifder Schwindel

Rriftiania, 17. Jebr. (28. B.) "Aften-posten" veröffentlicht in der gestrigen Abend-nummer ein Telegramm seines Londoner Rurrespondenten in auffälliger Form, wonach man in England jest ber Anficht fei, herr über die U.Boots. Gefahr gewor-den au sein. Allerdings wurde die Jahl ber versentten und gefaperien U-Boote geheim ge-balten. Es fei nur eine Frage der Beit, wann die Schiffahrt wieder ohne Gefahr aufgenom men werben fonnte.

Dagu bemertt bas Bolffiche Bureau: Dag die verantwortlichen englischen Rreife, wenn fie aufrichtig find, tatfachlich gang anders benfen, wie dem Condoner Rorrefpondenten des "Aftenpoften" ergablt worden tit, ift aus gablreichen Radprichten befannt. Wenn fie jest burch die por einigen Tagen begonnene Berbeimlichung von Radrichten über Sanbels. ichiffeverlufte ihr eigenes Bublifum glauben machen wollen, die II-Boot-Wefahr fei gebannt, wird diefes bald eine große Entianschung erleben. Bon einer Berfen fung von Unsterseeborten seit dem 1. Februar ift in Deutschland an maßgebender Stelle nicht das mindeste befaunt, und noch ungesichidter ist die Behauptung, daß deutsche U-Boote gesapert wurden. Es kann nicht oft genug gesagt werden: Wer sich ins Sperrgebief bealbt kammt darin um begibt, tommt barin um.

# Ginfdrantung ber englischen Ginfuhr

Saag, 17. Bebr. England führt mit den Kronlandern, den Berbundeten und den Rentralen im Augenblide Unterhandlungen, die fich auf die fo fortige Einichrantung der Ginfuhr begieben.

# Reine bemaffneten Sandelofdiffe

Daily Telegraph" meldet aus Reugorf, die amerifaniiche Regierung werde den amerifa-niichen Sandelsichiffen feine Ge-ichnige geben, bevor Biljon mit dem Rongreß darüber beraten babe und durch den Ron-greß dazu ermächtigt fel. Die Spannung fet angeblich burch die Freilaffnug ber Gefans genen des "Barrowdale" gemäßigt worden, aber die Depejden der Journaliften, die mit Gerard Deutschland verliegen, feien menig bernhigend.

# Gine banifche Beirachtung

Ropenhagen, 17. Jebr. (B. B.) Im Leit-artifel nimmt "Extrablatet" Bezug nut eine fürzliche Erkfärung Lord Ahttons im Oberhaufe, bah England in iechs Bochen, genan am 20. März, dest beurichen U-Bootfrieges vollkändig herr fein werde, und bilbet nutse anderen nach und füllet unter anberem and:

"Ein Unglud ift es nur, bag feit ber Erflärung Churchills bor siver Jahren, bie Engländer wurden bie beutsche Glotte aus bem Riefer Safen treiben, ime man eine Ratte aus bem Loch treibt, von englifcher und trangolifder Geite fo viele Berfprechungen und Borausjagen abgegeben morben lind, bie uremale eingetrofien find, das man, wie es unmöglich anders der Jall fein tann, altmählich etwas i keptisch geworden ift. Roch weig man nicks von den Mitteln, wit denen England den Schrecken des U-Bootkrieges beren größter es ift, daß England ein von ber gangen fibrigen Welt abgefperries Land, und bagu bestimmt weith, den Dangertod zu fierben ein Ende machen wolle. Man mug aber befäreiten, daß, ielbit wenn die Engländer zur Beläuwing des U-Gootfrieges mit Ueberroschungen kommen sollten, die Deutschieb wieder andere Aebertaidungen bereit haben werden. Denn, mo man auch feine Sympathien haben mag, to kann man boch nicht blind bagegen fein, bas bie Denticken auf allen Geberen eine enticket den be



cas empfehlet tzer: W. Eng!

Inttiative gezeigt haben und bag bie Rolle ber anderen Machte fich im großen und gangen bargut befthrantte, ben Deutschen nachguahmen. Es in jait undentbar, baf bie Allitierten ben Rrieg auf bie Dauer tortfeben tonnen, wenn die Deutschen Woche für Woche Sandelsflotze langfam zusammenschrumpt, um schi fi-lich gang zu verschwinden, salls es England nicht vorzieht, für in in- und auständischen Saven fe Uzulegen. Und wenn es biejen Ausweg wählt, bann ift England eingesperrt und jum Tobe verurieilt. Die Bedingungen find bart, Man muß baber mit Span-bem 29. Mars entgegenichen.

#### Erflarungen bes Edmeiger Bunbegrate

Bafel, 18. Febr. Der ichweizeriiche Bunbeerat veröffentlicht folgende Mitteilung:

Die auf Biederaufnahmevon Ber handlungen der nordamerifaniichen und beutiden Regierung bein Bafbington find ohne Anftrag des fcmeigerifden Bundesrates oder des politifden Departements unternommen worden. Ueber den Inhalt der Avereipondengen zwischen Berlin und Baihington, die von ber Bundesbehörde lediglich vermittelt werden, fonnen begreiflicherweise bier feine Mitteilungen gemacht

Der Bundesrat bat beichloffen, fich mit den ber Berproviantierung Belgiens und ber befetten frangofifden Departemente intereffierten Staaten in Berbindung gu feben, gur Erfetung der ameritanischen Mitglieder der fpaniich-amerifanifchen Berproviantierungefommiffion, die infolge ber jüngften politifden Greigniffe aus derfelben ausgeschieden find, durch ichweigerische Bertrauensmänner, wenn foldes gewiinicht wird.

#### Rentrale und UsBootfrieg

Bern, 18, Gebr. Belde Bebeutung man an neutralen Ausland bem U-Bootfrieg und feinen vermutlichen Wirfungen auf ben Feino beimißt, geht aus einem Artifel bes "Berner Intelligenzblattes" bom 16. Februar hervor, beffen Inhalt wir hier furs wiebergeben woften, Der Berfaffer bes Artifele fagt: Es fei sweifeltoe berfebit, wenn bie Entente vorfpiegele, bag die Anfilindigung bes U-Bootfrieges weniger bom beutichen Boll verlangt, ale ein Bluff Der Regierung fei. Die Austegungen ber feinolichen Breife burften weniger einer wirflichen Erwagung entstammen, als vielmehr ein Rotbebelf fein, bagu bestimmt, bem eigenen Boffe bie Unrufe zu verbergen, die alle feindlichen Marinen wegen bes U-Bootfrieges beschleicht. Daß biefe Unrube beftebt, bafür legen bie freimutigen Erffarungen ber englifden Regierungs. bertreter ein beutliches Eingeftanbnie ab. Aber auch gwifden ben Beiten ber Beitungsartifel fann man biefes Eingeftanbnis finben, bas unter ber Maste fachtechnischer Erwägungen Abwehrmaßnahmen gegen ben U.Bootfrieg anpreift. Man fieht bier ungebrudt aber erfennbar bie Beifrichtung berer, bie in ber Lage finb, bie Gefahren U.Bovifrieges wirflich abzuschäben. Das erhoht neben bem tatfächlichen auch ben moraliichen Bert bes II-Bootfrieseg beträchtlich, baft ibm feine bragifen Abwehrmafinah. men entgegengeftellt werben fonnen, sumal feitbem ber Angriff ber U.Boote gang unter Baffer ausgeführt werben fann, gleicht das angegriffene feindliche Schiff einem ichwer gepangerien, mit einer Reule bewaffneten pfunben Gotiarh, gegen ben ber burtige David feinen Stein ichleubert. Die bemoralifierende Birfung eines folden Kampfes ift gang unberechenbar. Den vielfach erprobten Mut und bie Tachtigfeit ber englischen und ber anderen Geefeute in allen Giren, in biefem ungleichen fampfe gegen einen unfichtbaren Beind muß ihre Tapferfeit verfagen, von ben Reutralen gar nicht au reben, die die gleiche Gefahr faufen, ohne in bem Bewuntfein, eine vaterfanbiiche Bflicht qu erfüllen, eine Stilbe gu finben.

# Die Roblennot in Granfreich

Bur Rohlennot ichreibt Clemencean in einem Artitel im Domme enchaine bom 11. bs. Dis.:

"Die Deutschen baben uns etwa 70 000 Waggons genommen; ber Dienft ber englischen Armeen nimmt ungefähr 40 000 Baggons in Anipruch. Man hat langer ale ein Jahr gewartet, um neue zu bestellen. England bietet und 20 000 Baggons an: man lebnt bies Angebot ab, weil man babei unfere Urt, die Buge sufammengnftellen, veranbern mußte. Da verfallt berr berriot auf einen genialen Ginfall: er entzieht 1000 Automobile ihrem Dienft bei ber Armee, um Die Roble nach Baris ichaffen gu laifen, wobei Die Transportfoften fich auf 200 Frante Dro Tonne ftellen! Die Automobile waren nicht in gutem Stand: 600 von ihnen find außer Bebrauch. Das ift ein Genieftreich, ben man nicht ernenern tann. Die Ertlarung des Miniftere befreht barin, bağ bas Baifer ber Rabiatoren gefroren ift. 2Bar folder Umftand nicht vorauszufeben? Die Fabrer ber Automobile baben mir bierilber gang andere berichtet. Man gebe bin und befrage fie über ben Zustand ber Strafen, und man mirb fie bier und bort am Rand ber Chauffeegraben finden. Bahrend biefer Beit fteben bie Frauen weiter bor ben geichloffenen Laben ber Rob.enbanbler. herriot ichmort, bag er febr gu be-flagen ift. 3ch beflage ibn in ber Tat; aber nicht in bem Ginne, in bem er es verfteht. Und bann meine ich, bag bie Saushaltungen obne Feuer noch mehr gu beflagen find: benn mit ben Gorgen eines Minifters lagt fich feine Suppe fochen. 3ch tonnte auch noch von bem Eingreifen ber Brajefturen iprechen, Die burchjahrenbe Roblenguge anhalten laffen, um fie für ihre Departemenis ju bemuben; aber man fann nicht alles lagen. Es ift die volle Anarchie, in der wir und befinben."

#### Die Antwort Spaniens

Berlin, 17. Gebr. (28. B. Amtlich.) 311 der Antwortnote, welche die fpantiche Regierung dem faiferlichen Botichafter in Mabrid am 6. bs. Mts. überreicht bat beißt

Die forrette neutrale Saltung, die Spanien von Anfang an eingenommen und die es mit unericutterlicher Beftigfeit und Lonalität aufrecht erhalten gewußt bat, gibt ibm bas Recht, ju verlangen, daß bas Leben ihrer ben Sandel gur Gee treibenben neutralen Untertanen nicht in fo ernfte Lebensgefabr gebracht wirb. Sie gibt ibm auch das Recht, ju verlangen, bag biefer Sandel auf bem gefamten Gebiet weber geftort, noch gefcmalert wird, auf welchem fich die Raiferliche Regierung genötigt fiebt, gemäß ihrer Anfündigung und gur Erreichung ibres Zwedes alle Baffen anzuwenden und alle Beidranfungen außer Acht gu laffen, die fie fich bester in ber An-wendung ihrer Seefriegsmittel auferlegt bat. Da die von Deutschland angefündigte Ariegführung auf ein unerwartetes und ohne Borgang dastebendes Das gebracht wird, fo muß bie ipanifche Regierung mit Rudficht auf bie Bilichten und Erforderniffe ihrer Rentralität mit noch größerer Berechtigung ihren ebenis wohlerwogenen, wie einbring ichen Broteft an die Raiferliche Regierung richten, wobet fie jugleich die Borbebalte macht, auf welche die berechtigte Annahme einer unabweisbaren Berantwortlichfeit ber Raiferlichen Regierung namentlich wegen des durch ihre Magnahmen möglicherweise verursachten Berluftes an Menichenleben fie binweift.

Wenn die deutsche Regierung, wie fie fagt, darauf vertraut, bag bas fpanifche Bolf und feine Regierung fich den Grunden für ihren Entichlug nicht verichließen murden, und hofft, daßt fie ihrerfeits mitmirfen, weiteres Elend und weitere Opfer an Menichenleben gu verhuten, fo wird fie ebenfo verfteben, daß die ipanifche Regierung, die bereit ift, an einem geeigneten Beitpunfte Die 3 nitta-tive au ergreifen und ihre Stute feber Beitrebung gu leiben, die gu einem tagtaglich febufuchtsvoller berbeigewünich. ten grieden führen fann, andererfeits ein außergewöhnliches Rriegerecht nicht als gesehlich gulaffen fann. Trop ber Rechte Spaniens als neutraler Staat und ber Bewiffenhaitigkeit, mit der es die ihm hierin obliegenben Bflichten erfüllt, erfcwert diefe Art ber Rriegführung den Geebandel Spaniene nicht nur, fondern unterbindet ihn fogar, wobei feine wirticaftliche Erifteng bedrobt und gleichgeitig bas leben feiner Untertanen ernften

Gefahren ausgeset wird. Die Königliche Regierung baut mehr denn je auf die ibr gur Seite ftebenbe Gerechtigfeit und beameifelt nicht, daß die Raiferliche Regierung fich von ben Befühlen ber Freundichaft, die beide Lander verbindet, leiten laffen und daß fie ferner innerhalb ber harten Rotwendigfeiten bes dredlichen modernen Krieges Mittel finden wird, um den Einwanden Spaniens gu ent-

# Die österreichischen Berichte

28 ien, 17. Gebr. (28. 2. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Deftlider Rriegefdauplag: Ceit beute morgen greift ber Feind unfere Stellungen nordweftlich von Bereftran a u. Die Rampfe find im Gange. Bei Stanisslan, füblich von Iborow und füblich Brzegann wie fen unfere geldwachen ftarte ruffifche Erfundungeabteilungen ab.

Stalienifder und Guboftlider Rriegeicanplag: Reine befonderen Greigniffe.

Bien, 18. Febr. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlaufbart:

Deftlider Ariege fauplag: Die geftern gemelbeten Rampfe nordlich bes Ditt : Tales flanten am Rachmittag ab. Der Beind murbe überall gurudgeichlagen. Un ber gront nörblich ber Rurpathen vielfach ftarfere Anfflärungearbeit.

Stalienifder und füböftlider Ariegsichauplag: Unverändert.

# Abgeordnetenhaus

Berlin, 17. Februar. Brafibent Dr. Graf v. Gdwerin-Lowis

eröffnet bie Sigung um 11.20 Ubr.

Die gweite Beratung bes Saushaltsplanes wird fortgefest beim Minifterium bes Innern, Mbichnitt

#### Mediginalmefen.

Abg. v. Reffel (fonf): Bur Befampfung ber Geichtechtsfrantbeiten miffen energifche Dagregeln ergriffen werben. In Bufunft follten bie Colbaten, wenn fie aus bem Gelbe gurudfehren. fich beideinigen laffen, baft fie nicht geichsechtefrant find, wie bies jest icon bei ben Urlaubern

Mbg. Dr. Raufmann (Btr.): Die Tatigfeit ber Merzte, die hervorragenben Leiftungen ber aratlichen Runft haben im großen Beltfrieg ben Dant bes Baterlandes verbient. Befonbere ift and ber Abteilung für Mebigingliveien bie Berhutung und Befampfung von Ceuchen im heer und im Bolfe ju banten. Auch bie Bfleger und Pflegerinnen, namentlich bie bewährten Orbensteute baben fich bie größten Berbienfte erworben. Die Angaben fiber ben Gefunbbeiteguftanb ber Schulfinber find befriebigend. Der Rüdgang ber Tuberkuloie ist leiber noch nicht erreicht. Die Bevolferungs. frage ift für unfer Baterland bie Frage ber Bufunft. Bir erwarten febnilichtig praftifche Boricklage ber Staatsregierung in biefer Frage. Die Regierung muß fich überzeugt balten, bag. neben Familie und Schule, Biffenfchaft, Breffe und Genoffenschafteweien, auch bie Rirche bebeutenben Anteil bat an ber Bewiltigung ber Bebollerungsfrage. Die Kirche ift in biefer hinficht bumbnissabig burch bie religiose Kraft, die sie verwandten ftaatlichen Anordnungen verleifen fann, burch bie organische Rraft, auch ber ibrer Welchichte. Dr. Georg Schleiber in Regensburg bat in einer bemertenswerten Abhandlung bevölferungspolitifde Magnahmen ber fatholifden Rirde in Bergangenheit und Wegenwart, die firchengesebliden Magregeln burch bie Jahrbunberte berfolgt, angefangen mit bem 21. Canon ber Snnobe bon Anfnea im Jahre 314 bis gu ben ernften Warnungen bes Brovinzialkonzils von Baltimore 1864. Auch die firchtichen Bußbücher, das Corpus juris canonici, bie Dioselanftatuten unb Bifitationen, die Agende enthalten foffbared Material. Anberfeits burften fich bei Fragen ber Bevolle-

rungevolitit bie Begriffe nicht verwirren, Ragnahmen bürfen nicht mit bem driftt Sittengefet in Biberfpruch fteben. Um ben broblicen Radgang ber Geburten bin gu beiten, muß bie Banbflucht befampft were In ben Großftabten ift ber Geburtenrudge am ftarften. Unfere fleinbauerlichen Famil find gu fraftigen. Die Rultivierung ber C tanbereien ift gu forbern. Unferen gurudt. renben Rriegern foll burch Rriegerheim ftatten eigener Grund und Boben geichal werben. Berleste Rrieger werben auf Lanbe beifer und behaglicher fich ansiebeln B nen. Befonbere Aufmerffamfeit wird man Tezentralisation ber Inbuftrie widmen mille Berbeiratete und finberreiche Familien mit auch burch wirticaftliche Magnahmen ber 6 fengebung geforbert werben, burch Steuer nachlaßfar finderreide Familien m Einführung ber Junggesettenfteuer. Der Grum fan ber Gehalts-Untericheibung ber ber beirateten und unverheirateten Beamten fich durchführen. In ber Orbnung ber ftaatlie Bufduffe gu ben Gebattern ber tatholifden u ebangelifden Rultusbiener ift ftets nach biefe Grundfat gehandelt worden. Bur Forberung b Bobnungeweiene muffen die gemeinnütigenBo gefellicaften ftaatlicher Siffe ficher fein. Frage ber Empfangnieberhitung und Befeit gung bet Schwangerichaft foll bemnachit be Reichstage im Ginne bes Antrages Gagbenb ein Gesehentwurf vorgelegt werden. Möge au gutem Abichtuffe tommen.

Minifter bes Innern bon Loebell: Bas & vorliegenben Antrage betrifft, fo ift bie ! biginalverwaltung bemuht, den barin enthali nen Bunichen nach Möglichfeit entgegengulor men. Die Berbienfte der Merate im Rrig merben ein Aubmesblatt in ber @ ichte bleiben. In allen Bevolferungefrage muffen Rirche, Schule und Elternhaus gufammer wirten. Auch bie Sorge für bie unebeliche Rinber wollen wir und angelegen fein laffe denfo wie bie Cauglingeffirforge, ben Mutter idus und bas Saltefinderwefen. Die Dit mis fung ber Lirche durch entsprechenbe an flarung erfenne ich burchaus an. 3ch bin übe zeugt, daß die Medizinalverwaltung die tatfen tigfte Unterftubungen bes Saufes finben wir (Betfall.)

Abg. Daenifch (Gos.): Wir werben no bazu übergeben müssen, ein Glefundheitsmin fterium ju ichaffen. Die Urfachen bes Geburter rudganges find in ber Sauptfache foziale: Ummöglichfeit, eine größere Bahl bon Rinber au ernahren, ferner bie Beichaftigung ber Frane in gefunbheitefchablichen Betrieben.

Abg. Dr. Remoldt (ff.): An Die Sbipe be Bevolferungsfrage ift ber Sat gu ftellen, be fie auf bem Bert ber Familie für bei Boltogange beruht. Die Genkinden follter bie Rinderfürforge in bie Sand nebmen.

Ministerialbireftor Dr. Rirdner: Unterfuchungen in Schulen baben gezeigt, bag wir fein Beranlaffnug haben, wegen bes Befunbbeiten standes unserer Kinder und zu beunruhigen. W die Kriegsfeuchen betrifft, fo ift bie Cholen in ber ofterreichifchen Armee burch 3mbfun jurudgebrangt, in unferem Beere verschwunde und in ber Sivilbevollferung überbaupt nicht auf getreten. Die glangenoften Erfolge haben m bei ber Befämpfung bes Fledfiebers erreich Die napoleonische Armee ift bei Mostan nich burch Ralte, jonbern burch Hedinpbus grunde gegangen. Ein Gesehentwurf gur fampfung ber Broftitution und ber Geichlechts frantheiten wird bem Reichstag vorauslichtlich noch in biefer Tagung vorgelegt werben. hoffe, bag wir bie Sittenreinheit und bie Sod achtung por ber Frau, bie ichon Tacitus bei ber Germanen rühmte, bewahren.

Abg. Abolf Soffmann (Cog. Arbeitsgem.) Die Medisinafverwaltung muß bei ber beutiger Unterernahrung besonbers Wert auf Borbeugum von Rrantbeiten legen

Die Beiprechung ichließt. Der Abichnitt Mebi ginafwejen vom Saushalt bes Minifteriums be Innern wird genehmigt. Die Antrage Ares fohn (B. Sp.) betr. Sauglingsfürforge und lieber nahme ber Reichewochenhulfe auf bie Kranfet verficherung werben in ber Faffung bes Mus iduiffes angenommen. Die Berorbnung betr. 20 anberung bes Mebührentarife ber Rreisargte wir gur Renntnis genommen.

# Coralie

Rachergahlt von 3. Remo. (AT. Buttiegung.)

"Ja, ich bin es," fagt er feft. "Ich fürchtg, bas Borgefallene fonne - ju Diffperftanbniffen Unlag geben, und beshalb entichlog ich mich, Ihnen gu folgen und Ihnen offen gu fagen, wie Die Sache eigentlich jufammenbangt."

Coralie fteht unbeweglich; mit wildflovfenbem Dergen laufcht fie ber Stimme bes einftigen Epielgefährten, bes Bflegebrubers, ben fie fo lieb hatte und der jest oas Werfzeug ihred Unterganges geworben ift. Jeber Ausweg ift ihr abgefcmitten: fie ift rettungolog verloren. wenigen Minuten wirb ibr Geheinmis entbedt fein und bie Schande fie germalmen! Und Arthur - v Gott, Arthur! Er wird fie berachten, er wird por ber Betrügerin gurudichaubern. Gie hat es verdient: fie ift ichulbig, aber bie Strafe threr Sande ift fo bart, fo unaudfprechlich bart!

"Eine Litge ift nie fo gefährlich, afs wenn fie ein Rormben Babrbeit enthalt", fabrt Rari fort, ba ber Oberft frumm bleibt. "Das ift bier ber Ball. Sie merben mir aber erlauben, Ihnen gu geigen, wie flein bigfes Rornchen in Birliditeit ift und wie wenig Grund Sie haben, Die Gache tragifch zu nehmen."

Arthur Desmonds Unwille ift verraucht; mag auch Karls unerwartete Tagwijchenkunft ihm an und für fich wenig erwünscht fein, er fieht, bag biefer in aller Anfrichtigfeit und in fester Abficht fpricht und banbelt, und fein berg ermarmt fich für ben untonventionellen Berteibiger feiner berleumbeten Braut.

"Ich bante Ihnen, von Auren," fagt er, bem jungen Mann Die Sand bietenb. "Bielleicht batte ich borbin unrecht, ale ich mich weigerte, Ibnen Rebe gut fteben. Toch jebe weitere Erflarung ift feht überflüssig geworden: - Fraulein Fried-berge großbergige Aufrichtigkeit bat Ihnen bie Rotivenbigfeit erfpart, eine jebenfalls für Gie peinliche Bflicht ju erfullen. Gie felbft teilte mir

alles mit." will jo!

Rorl gupft an feinem Schnurrbart. Er bermeibet es forgialtig, einen Blid nach ber Geite gu werfen, wo Coralie ftebt. Gie ift ibm untren geworben, fie bat ihn beifeite geworfen wie einen alten Sanbidub, ale fie feiner überbruffig war; vielleicht ift ihre ebemalige Liebe fpurlos in ihr untergegangen, boch wie veränderlich und wetterwendisch fie immer fein mag, fie wird fich boch in diefem Moment an bas bergeffene und berleugnete Ginit erinnern und fich beichamt und ungludlich fühlen. Sie hat also befannt und Bergeibung erlangt für ihre Schulmabchenichmarmerei und was mit biefer gufammenbangt! "Mir ifts recht", benti Rarl ein wenig bitter. "3ch wünsche ihr alles Gute, moge fie an ber Geite ihres neuen Berebrere bas Glud finben! Be eber ich mich aber jeht aus bem Stanbe made, befto beifer für uns alle." "In bem Falle ift meine Ginmifchung affer-

bings eine burchaus überflüffige," fagt er faut. "Enticuldigen Gie bie Storung, Leben Sie wohl."

Die tobliche Erstarrung, welche Coralie befangen bat, loft fich ploblich: fie atmet erleichtert auf, wie bon einer brudenben Laft befreit. Rarl geht; er hat fie entweber nicht gefeben ober nicht ertannt. Gie ift gerettet - gerettet!

Richt lange bauert ber Wahn. Einen Mugenblid, mein lieber bon Ruren", ruft Tesmond. "Deine Braut foird fofinfchen, Ihnen ibren Bant auszusprechen für Die freundliche Ablicht, Die Gie bierber führte.

Coralie bort bie Borte: fie fiebt nicht, aber fie fühlt, bag die beiben herren fich ihr nabern und por ihr fieben bleiben. Unwillfürlich tritt fie noch weiter gurud, bis bie Band ihr Salt gebietet. Arthur Desmond verfteht ihre Saltung nicht; Rarl Straban bringt es noch immer nicht über lich, fie anguschen; er bat ein aufrichtiges Mitleid mit ihr und beeilt fich, ber Gjene ein Tube in machen.

Bitte, banten Gie mir nicht," fagt er eifrig. 3d folgte nur - Gott im himmel, bin ich wahnfinnig geworben?"

Eine Celunde zweifelt er wirflich, ob er noch im Bolibelibe feiner Bernunft ift. Coralie Bane, auf beren Grabe er vor einigen Tagen noch fniete - Coralie fieht vor ihm, nicht Konftange

"Bas erichredt Gie?" ruft Arthur Desmond, bie eingetretene atemloje Stille unterbrechend. "Es ist nichts — nichts!" fällt Coralie mit

fieberhafter Erregung ein. "Arthur, ich ichwore bir, und herr bon Auren wird es mir beftotigen. bag er mich nicht geliebt bat, fondern Mabden, welches bor grei Jahren ftarb. Gie war feine Braut, fie war niemals falfc ober treulos; fie liebte ihn und fie ftarb!"

Coralied Stimme bricht: fie ringt bie Sanbe und wirft Rarl einen Blid au. boll Schmera und Tobesangit und verzweifelter Bitte. Bie fann er fie verraten, fie, bie ihm einft fo tener war! Doch wenn er fdiveigt, fo macht er fich jum Miticulbigen ihres Betruges.

Wortlos ftarrt er in bas bleiche Antity, bann richtet er feine Augen auf Desmond. Coralie fieht, bağ er ben Dund öffnet, um gu fprechen, und mit einer unwillfilt ichen Bewegung legte fie die Sand wie beichworend auf feinen Arm. Raub, sornig idmitfelt Rarl fie ab.

"Bas tann ich fagen, was ich nicht bereits gefagt habe?" ruft er. "Coweit ich in Betracht tomme, baben Gie nicht ben Schatten eines Grunbes jur Giferfucht. Coralie Bane war mir tener. Gott weiß es, doch Ihre Kinftige Gattin eriftiert nicht für mids; fie ift mir weniger als bie erfte befte Bettlerin, Die an ber Strafenede ibre Sanb nach einem Amofen ausstredt."

Dine auf Antwort ju marten, ftirmt er aus bem Bimmer und aus bem Saufe.

# 24. Rapitel.

.Wo finbe ich Ihre Schwester?" Marie Grattan ftaret ben Sprecher mit weitaufgeriffenen Augen an. .Weiche Schwester? 3ch berftebe Gie nicht,"

ftammelt fie. 3bre Schwester Milabeth. Wo tit fie?"

"Bei ber Generalin Friedberg," entgegnet Marie, in ihrem Schreden wiber ihren Biffen mit ber Wahrheit herauspiagenb.

"Mh! Sie beauffichtigt und bewacht 3h Richte und forgt, bag biefe nicht aus ber Roll fallt," ruft Rarl, wahrend Marie Grattan m einem halberftidten Schrei nach ber Lebne bei neben ihr fiebenben Stubles greift.

"Sind Gie mabnfinnig ober traumen Gier fragt fie enblich, fich einigermaßen faffenb. "Co ralie ift tot."

Rarlo Angen iprilben. "Eriparen Sie fich alle nuplofen Lugen, Ma bame," ruft er "Bor einer Stunde fab ich 36t Richte: Ich fprach mit ihr und erfannte, ba ich mich zwei Jahre lang burch eine erbarmlich Int igue babe bintergeben und betrügen lallens

"Sie - Sie - ich ---Marie bricht ab; ihr Blid ift auf bie Schell gefallen, welche auf einem Geitentischen ftehl Sie ftittat barauf gu. Ein fchrilles Gelauft

bann wirft fie fich in einen Geffel und britit bas Geficht in bie Riffen. "Sagen Gie bem Beren Dottor, ich ließe ill

bitten, fogleich bierber gu tommen - fogleich Die berbeigeeffte Magb verfcnvindet und Marie, Die fid einen Moment aufgerichtet bat finft wieder gurud, bie Lipven fest gufammen preffend und entichloffen, nichts mehr gu fagen

Karl ichweigt rbenfalls: bie furze Rubepans ift thm febr erwünfcht; fle gibt ihm Gelegen beit, feine Gebanten ju oronen und fich au ben bevorftebenben Bufammeniton vorzubereiten In feiner Aufregung, feiner Emporung ift gerabenwege von bort, wo die Generalin Frie berg wohnt, hierbin geeilt, um von France Maremann eine Erffarung zu rerfangen, fie ! einer folden gu gwingen, fofern bies notig fel follte. Sie ift bie Unftifterin biefes unerhorte Betruges, babon ift er überzeugt. Wie wal wie offen war Coralie damais: nichts auf M Belt murbe imftanbe gewesen fein, fie au eine unebrenbaften Sanblung, ju einer Litge ju be leiten! Und jest? Bas ift fie jest? Eine B trilgerin, ftrafbar in ben Augen bes himme ftrafbat auch in ben Augen ber menichliche Werechtigfeit,

(Gortfebung folgt)

1. Ge mic au bastft linb b Reidicz Miden 0 beit, un banmber ben 40 per Dite Auberite Otele T fatricum Drotton Plingite D 6 erbnet ! Dir mit

Blott m

th auch

entb

unfers: antitribu Hench 1 Ini be 20.) 25 megt un gu bem barmen; Swijdy Me Diet Derr! micht be Aber Be Eranen. Der Gee

Cumbe.

Mergeri

Die Rin

Bebe

mehr t

Inben !

Gottea.

fellen" Wett preift n Berber Elenn : Bufabe buben: rem De Aber n begeicht feine 2 Die

B mus fiets M Highung INT UN aber bi und bie tm Sin 28ex sunach! Ramen aller T

berer S much in Betfe, münftig ben ni Derrn 20, 7). gette51 mon he Ber Des 9 mer a ambere ober b

Derrn. ger Man 1 Grund tun ob brobt | RH: "( tenige foll bi Bebren Endlic gottor gelobt Prebi

milgt ebrun: thu at Be baren ber (

artige

bruar 1912

permirren. dem christin n. Um ben burten bin efampft werbe eburtenrudos lichen Famili rung ber C. eren surfiets riegerheim loben gelchaff ben auf anfiebeln B merb man vidmen mülk amillen mille abmen ber a urch Stener familien m er. Der Gruns bung ber ber Beamten I g ber isaatliche atholischen m ete mach biefe einmüttigen Bar dier fein. g und Befell bemnachft be

ben. Moge ebell: Bas b o tit bie B barin enthali entgegensulo rate im Rries in ber on ölferungöfrage paus zusamme bie unebelich gen fein laffer c, ben Mutter Die Mittell prechenbe M 3ch bin über ung bie tatfri 8 finben min

iges Takbend

efunbbeltemin bes Geburter the tottale: l bon minben ung ber France bie Spitte b

su ftellen, bal meinben follter bmen. bner: Unter t, baß wir fein Wefunbbeitem unruhigen. 29 bie Cholers

burch Imviung to vericiounden baupt nicht auf olge baben n debers erreice Mostan mids Hedinphus mourf sur B ber Weichlechte poraudfiditlid it merben. und bie Dom Tacitus bei ben

. Arbeitsgem. ei ber beutigen mif Borbengum

Abfchnitt Mebb inifteriums be Antrage Area orge unb lleber if bie Rranfen fung bes Mus oming betr. 16 Rreisarste with

bewocht 360 aus ber Rolle ie Grattan m ber Lebne bel traumen Gie? n jusiend. "up

en Lügen, Me be fab ich Ithn erfannte. ine erbärmlich etrilgen laffen

auf bie Schell ntischehen stell rilles Geläntt ffel und beitel

r, ich ließe ill n - fogleich Schwindet un ufgerichtet bat fest jufammen mehr ju fagen trie Ruberau thm Welegen und fich an bortubereiten nvörung ift s eneralin Fried von Franteil riangen, fie ! bies notig fell fed unerhörte it. Wie walt midste our b n, sie zu eins r Likze zu ber

est? Eine 20

bes Simmel

r menfchliche

Faften-Hirtenbrief 1917



# Augustinus,

burch Gottes Barmberginfeit und bes bl. Apoftolifchen Stuhles Onade Bischof von Limburg, entbietet dem hochwürdigen Rierne und allen Glaubigen

Gruß und Segen im herrn!

Beliebte Dibgefanen!

1. Genabt ift wieder die bl. Faftengeit, auf die wie auf feine andere bas Bort past: "Sieb, sesift bie millfommene Beit, fiche bas find die Tage des Beiled" (2, Cor. 6. 2). Reicher als fouft ergießt fich der Zau der bimm-Hiden Onabe in die Bergen ber buftenben Menichbeit, und nie erweift fich der herr gnadiger und barmbergiger im Bergeiben ber Ganben, als in ben 40 Zagen ber Buge und Geifteserneuerung por Oftern. Rur barf unfere Bufe nicht in rein auberlicher Abidenng besteben, fonbern man muß biefe Tage auch im Geifte innerer Bergensgerfniridung gubringen, wie es bie Rirche in ber Oration der bl. Deffe am Onatemberfamstage nach Glingiten andeutet. Dort beiet fie: "D Gott, ber Du jum Beile ber Geelen ange-

nebnet boit, dog mir durch Beobachtung der Saften unferen Rorper glichtigen: verleibe und gnabig, Dir mit Geele und Belb in Grommigleit gu bienen." Bott mit Geele und Leib in Grommigteit Dienen" it auch der Gegenftand der erften Bitte bes Bater. mifere: Gehetligt merbe Dein Rame!" Um fo inniger muß diefe Bitte unferen Bippen entfiromen, als wir bereite im britten Rriegsjahr Magen muffen: "Bie viel folimme Drang. lal bait Du mid idanen laffen!" (Pf. 70 31.) Bir fonnen ibr nur entgeben burch ernfte Dubr. Darum ruft bie Rirche am 1. Gaftenfouninge und allen gu: "Der Gottlofe perlaffe feinen meg und ber Grevier feine Gedonfen und febre au bem herrn gurud. fo wird er fich feiner erburmen; benn er ift vielbereit gum Bergeiben (Di. 55, 7)"; und den Brieftern inabefondere: 3mifchen Borballe und Altar follen die Briefter, Me Diener bes herrn, weinen und fprechen: Schone berr! icone beines Bolles und gib bein Erbe nicht ber Beidimpfung preid, fo bag bie Bolter Aber fie berrichen" (Joel. 2, 17). Beinet bittere Tranen, 36r Buten bes Griebens, über ben Berluft ber Seelen, fiber Eure Berben, in beren Mitte Die Sande Aberhaud nimmt, der Glaube abnimmt, Die Mergerniffe fich mehren. Im fo flebenilicher muffen ble Rinber Gottes ben Baier im himmel bitten: "Gebeiliget merbe Dein Rame!" um fo mehr thu preifen durch ihr Bort und ton loben burch ihren Bandel, als "Anserwählte Gottes, die beilig und matellos vor ihm fein lollen" (Epbel, 1, 4).

Gott verlangt von uns findliche Liebe, Die ibn preift mit ben Lippen und beife Buniche für feine Berberrlichung in unferen bergen foroffen laft. Benn wir unfere Liebe gegen ibn in ben Ruf Rater" und unfere Gebnfucht nach ibm in bem Bufabe: "ber Du belt in bem Dimmel" fundgetan baben: bann muß von felbft der Bunfch aus unferem Bergen freigen: "Weheiligt merbe Dein Dame!" Aber marum bein "Rame?" Dit "Rame Gottes" bezeichnet Die bl. Gdrift Gott felber: fein Wefen, feine Dajefrat, feine Dedit, Gite und Beiligfeit.

Die erfte Bitte bes Baterunfere bringt alfo bas aum Angbrud, mas in bem Berlangen bes Chriften fets bie erfte Rolle einnehmen foll: bie Berberrlidung Gottes. Gott verberrlichen - bas ift Beruf und bochner 3med aller Gefcopfe, befonbers aber die vornehmfte Pflicht ber Meufchen hienteben und die eigentliche Anfgabe der Engel und Beiligen im Dimmel.

Bem es mit diefer Bitte ernft ift, ber muß fich sunachft vor jeber Entbeiligung bes gottlichen Ramens buten. Gottes Ramen fowie Die Ramen aller Berionen und Dinge, die mit ibm in befonberer Begiebung fteben, darf man meber im Borne noch in ber Unterhaltung noch fonft leichtfinniger Betfe, fondern nur mit Ebrfurcht und aus pernunftigen Grunben aussprechen. Der herr wird ben nicht ungeftraft laffen, ber ben- Ramen bes Derrn feines Goties vergeblich nennt" (2. Mol. M. 7). Roch folimmer mare es, wenn jemand in gotteblafterlicher Weife pen Gott, von Beiligen ober bon beifigen Dingen verächtlich fprache ober bachte. Ber ben Ramen Wottes lattert, foll bes Todes fterben" (A. Mof. 24, 16). Much mer aus Ungebuld, Born ober Bosbeit fich ober andere unter Bernnehrung bes gottlichen Ramens ober beiliger Diuge verminicht, fündigt wider ben Derrii.

Berner wird der Rame Gottes entheiligt, wenn man fallch ober im Zweifel ober ohne wichtigen Grund ichmort, ober wenn man ichmort Bofes an tun ober Gutes an unterlaffen. Dem Meineibigen broft ber Prophet Johnriad die furchtbarbe Strafe an: "Es foll tommen ber Fluch in bas Sans beslenigen, ber in meinem Ramen falfch fcmort; er foll bleiben mitten in feinem Saufe und ca verbebren, bas Sols famt ben Steinen" (Bach. 5, 4). Enblich vernnehrt ben gotiliden Ramen, wer ein suttgemachtes Gefübbe nicht bolt. Doft bu etwas Belobt, fo faume nicht, es gu erfallen", mabnt ber Drebiger des alten Bundes (Bred. 5, 3). Es gewiigt inbeffen nicht, bag man fich jeber Berunthrung bes göttlichen Ramens enthält, man muß Un auch in Wort und Zet verberrlichen.

Berberrlicht werbe Gottes Rame in bem fichtbaren Reich bes Univeriums mie in bem noch groß. artigeren und glangenberen Reiche ber Gnabe und ber Glorie. 3ft auch bie innere herrlichfeit Mottes in ber Unendlichfeit feines Befens einer Bermebrung nicht fabig, fo tann boch feine

außere herrlichfeit, die er bet ber Schopfung und bei Befeligung ber vernünftigen Rrenturen fundgeton bat, immer mehr erfannt und gepriefen werden wie von dem einzelnen Menichen fo von ber menichlichen Gefellichaft in ibrer Gefamtheit.

Bermogen auch bie Connenftrablen ber gott. lichen Majeität in fich nicht beller au frahlen, fo tonnen doch die Augen der Menfchen fich immer mehr auf fie lenten und den unermeglichen Glang ber göttlichen Majeftat immer lauter loben und verherrlichen. In jedem Befen feben mir Gottes Dacht fich mehr ober meniger entfalten, feine unendlichen Bollfommenbeiten fich wiederfpiegeln; ein jedes verdanft ibm Beben, Araft und Schonbeit, verfündet bas Lob bes Schopfers und führt jo ben porurteilelos und rubig benfenden Meniden gu Gott. "Rur ein Tor fprict in feinem Dergen: Es gibt teinen Gott!" (Di. 18, 1; 52, 1). Rach ber Lehre des bl. Paulus foll die Ratur mit ihren Bunbern und ber Galle ihrer Schonbeiten für die Menichbeit ein aufgeichlagenes Buch fein, aus dem fie das Dafein, die Allmacht, Econbeit und Gate Gottes fennen fernen fonne, ein Spiegel, ber Gottes Bolltommenbeiten wieberftrable, ein Rleid, eine Bille, unter benen ber Berr ben Menichen nach Daggabe ihrer geiftigen Aroft fich offenbare: "Bas von Gott tennbar ift, bas ift unter ben Menichen offenbar; benn bas Unfichtbare an ibm ift feit Ericaffung ber Belt in den erichaffenen Dingen fennbar und fichtbar, nämlich feine emige Rraft und Gottheit, fobas fie feine Entidulbigung baben." (Rom. 1, 19 f). "Aus ber Ordnung in einer menichlichen Gefellichaft ichliegen wir mit Recht auf bie Exifteng eines leitenden Sauptes, aus ber Sarmonie fich mannigfaltig verichmelgender Tone auf ben Rünftler, aus der Gabrt eines Schiffes in ben bafen auf Den Steuermann: alfo ichliebe auch aus ber Dronnng ber Welt auf Gott" (Tertullian).

Darin beftebt die große Could ber Gottesteng. ner, baß fie Gott nicht ertennen mollen, abwohl fie ce leicht fonnten, ober daß fie swar "Bott erfennen, aber ben Erfannten nicht als Gott verherrliden" (Rom. 1, 21). Die Belt gleicht einer Riefenlura, die in entandenben Melobien ein Loblied auf Die Grobe, Macht und Gite Gotice erionen lagt - und fie mollen nicht boren, Andere gebrauchen die Geichapfe, obne bes Schopfere gu gebenten, fie erfreuen fich feiner Boblinten, obne einen Blid auf ben Wohltater gu merfen, fie wandeln in ben herrlichfeiten bes Gottebreiches, ohne bem Allerhöchten gu banten. Das ift bie Schuld, die große Schuld nicht nur berer, Die Gottes Dafein in ibren Behren leugnen, fonbern auch jener Beltmeniden, die fo leben, als ob es feinen Gott gabe. Caufenbe und Tanfenbe gieben on Conn- und Beiertagen aus ben Großenbten binaus in Gottes berrliche Retur. Bie viele von ihnen erfreuen fich ihrer Bracht, erquiden die Bruft in ben balfamtich buftenben Balbern, meiben ball Muge an ben mojeftitifden Bergen, aber bes Schopfers gebenten fie nicht! Biele entweiben ben Tentpel ber Ratur fogar burch Musgelaffenbeit und Unaucht und bas am Tage bes Berrn, anftatt von Gottes herrlider Schofung fich jum Lob und

Preis des Emigen begeiftern gu Infen. Um fo lanter mollen mir ben herrn preifen: "Gebeiligt werbe Dein Rame!" Rie mollen mir und an ber Schopfung freuen, obne bes Schopfers in banfbarem Bobpreis gu gebenfen. In jebem Geichopfe wollen wir feine ftrablende Beinbeit und feine Dacht bewundern und mit bem Pfalmiften fiaunen: D Gott, wie munberbar ift Dein Rame auf ber gangen Erbe!" (91. 8, 2)

Milein bas Lob, bas die fictbare Schopfung burch ihre Schonbeit und Ordnung Gott frendet, genligte bem Geren nicht: er verlangte von feinen bentenben Weichopfen eine viel tiefer empfunbene eine lebendigere Berberrlichung: Bu biefem Bwede gab er ber Menichbeit eine weit einbringlichere und flarere Renninis feines gottlichen Wefens, als ble fichtbare Schopfung ihr an vermitteln vermochte. Er fandte feinen eingeborenen Cobn "bas Chen. bild feines Befens und ben Mbglans feiner Derrlichfeir" (Debr. 1, 8) in bie Belt. damit fie burd ibn im Glauben gur Erfenntnia bes gottlichen Befens geführt marbe.

Dieje Mufanbe bat ber Cobn Gottes erfallt. Er bat ber Denichbeit bie Tiefe und Bunber ber Gottbeit geoffenbart, bat fie von ihren Giinben erloft, von bolle und Tob befreit, fle gu Bott anrudgeführt, "ber guttliden Ratur teil. baftig gemacht" (2. Petr. 1, 4). Best erhob fich von einem Ende der Erde gum anderen ein bimm-Hifch fcones, ber allerhochften Majeftat Gottes murbiges Rongert füßen Lobpreifes über bas Leitmotio: "Groß ift ber Rame bes Deren en ber gangen Erbe" (Blalad. 1, 11). Bir mollen freudig einftimmen in bie Gulbinung, melde die himmlifden Brericheren und bas irbifche Gien. bie bl. Rirche, unaufborlich Gott barbringen, Wenn bie Rirthe den herrn preift auf bem gengen Erbenrund "in Platmen, humnen und geiftlichen Liebern" (Gpb. 5, 19), und ber Gimmel uns antiorbert: "Lobpreifet unfern Gott 3hr alle feine Diener!" (Cffbg. 10, 5), bann wollen wir frob bemegten Sorgens an Diefer Berberrlichung Gottes feilnebmen. Bir wollen Gott buibigen, inbem mir unfere Gebete täglich fromm verricbien, unfer Tagemerf burch die gute Meinung beiligen, unfere Leiben und Dieben um Gottes willen gebuldig tragen und unjere Arbeiten mit baufinen Schluggebetlein

Wenn mir fo feben Ton Gott au feinem Preife gubringen, bann muß boch ein Tag ber Boche gang ber Berbereliffung des gottlichen Ramens geweiht merben, ber Countag.

Un biefem Tag genugt es une nicht, allein für und ben herrn gu verebren, ba wollen wir ibn in ber Gemeinichaft mit unferen Mitchriften im Got-

tedbaufe loben und verberrlichen. Gin bem Beren geweihter Rubeten gebort gu enen Ginrichtungen, Die unverrücher in ber Geichichte der Menidibeit feitfteben, gleich ben Grund. fanien ber Welt. Un biefem Tag foll ber Menfc ruben, bamit feine terrerliche Rraft nicht vorfchnell fdwinde und feine Jugendfrifche nicht vorzeitig welte; an blotem Zage fall er feinen Blid nach oben gu Gett in bie emige Beimat erheben. Beun ibn in ber Brube bie Conntagogloden gum Gottenbienft einlaben, bann ergreift ben glanbigen Ghriften eine feierliche Stimmung, da fühlt auch der armfte Arbeiter, ber noch an Gott glaubt, fich ale Menich und Chrift, de etmet er auf im Demußifein ber Greibeit feiner Berfonlichfeit und ber Menichenwürde, ba bat er einen Borgeichmad ber emigen Rube, bie feiner martet, wenn nach vollbrachtem Lebenswerfe bie Engel Gottes ibn in Die Rube bes Paradiefes einführem

So mirft ber Conntag große emige Gebanten in bie Seele bes Bolfes und bewahrt fie por bem

Berfinten ins Brbifde und in Gottvergeffenbeit. Das Bewußtfein ber Rinbicoft Gottes fabrt ben Chriften ine Gotteebaus, um bas Band, das ihn mit Gott vereint, noch inniger und fefter gu fnupfen, und feinem Schopfer die gebubrende bulbtgung gu erweifen. Das ift der Sauptgmed bes fonntaglichen Gottesbienftes. Und biefer Smed mirb um fo leichter erreicht, je mehr bie erhabene Rajeftat des fatholifden Gotiesbaufes und Gotteabienftes die Seele gu ben Dimmelaboben emporbebt, wo Gott in unendlicher Majepat thront. Jebe Saule und jede Statue des Gotieshaufes, Rangel, Altar und Beichtftubl, Jebes Lieb, Jebes Gebet, jebe Geremonie ber bl. Meffe ruft uns laut ein "Empor die Bergen" gu. Gern verbemitigt fic ber fromme Beier im Staffelgebeie vor bem großen Gott und befennt reumutig in Bug- und Gubnegefinnung feine Sould. Dit Begeifterung verberrlichen mir Gottes beiligen Ramen im Gloria: "Ebre frt Gott in der Dobet" und opfern uns ibm auf bet ber Opferung, und rufen voll, bl. Ghrfurcht mit ben Geraphinen beim Sancins: "Beilig, beilig, beilig, ift der Berr Gott Cobauth. Dimmel und Erbe find voll feiner Berrlichteit, Dofannab in ber Dobe!" Bir beten ibn tief gebeugt an bei ber Bandlung, vereinigen uns mit Chriftus in ber bl. Rommunion und tragen ibm mit finblichem Bertrauen unfere Bitten por. Und wenn bann Dunberte und Laufende gugleich mit uns anbeten, loben, fühnen, bitten, ba faßt uns bas Wefühl ber Unenblichteit, und fentt fich füßer Griede und reines Geelengliid aus boberer Belt in unfere Bruft. Und menn im fonntäglichen hochamte, bas beftimmungogemif für bie Gemeinde gelefen merben muß und beshalb auch nach Möglichfeit von ben Pfarrangehörigen befucht merben follte, bie Pfart. gemeinde fich wie eine Familie fammelt, wie erftarft ba bas Bemußtfein ber Bufammengeborig. feit und wie trant und lieb mirb uns ba bas Gattesbaus als unfer Baterbans, ba Gottes Baterange auf uns rubt und Goties Geift unfere Dergen in beiliger Liebe entgundet und mit jener reinen Greube erfüllt, Die bie Welt nicht fennt.

Bie arm ift ber Menich und wie bedauernsmurbig, ber bieje reine Greube nicht tennt! Der anftatt im Gottesbienft ben Beren an verberrlichen und Erbauung und Eroft gu fuchen, den Tog bes herrn burch fuedtliche Arbeiten oder Musichmeifungen entbetligt! Bie arm und bedauernamurbig die Samilie, beren Glieber alle ober and nur gum Teile ben Countag nicht beiligen! Da weichen Glaube, Gottesfurcht und Gottes Gegen, und bie Religioftidt macht einem volligen Berfinfen Ino Grbifche Plat. Wie gludlich und gefennet bagegen jene Gamilie, beren Rinder mit Bater und Mutter gemeinfam in gehobener Conntagoftimmung und frommem Sinne gur Nirche pligern! In ihr blüben Gottedfurcht und Frommigfeit, berrichen Gottesfriebe und Bergenofrende, und Gottes Gegen wird

nicht manaeln. Liebe Didgefanen! laft Euch bie hi. Conntags.

freude nicht verfummern. Lebret, liebe Eliern, durch Bort und Beifviel Guere Rinber Die drift. liche Sonningsfeier als Quit und Gottesfrenbe empfinden, Geftaltet, liebe Becfforger, ben Gottes. dienst möglichft fcon, feierlich und anziehend; liebet die Bierbe bes Gottesbaufes, bevbachtet bie firchlichen Borfchriften begliglich bes Rirchengefanges nach Moglichfeit und laffet Ent gur Bebung bes Gottesbienftes die Bilbung eines Rirdendore recht angelegen fein. Und bu, beranmachfende Jugend, laft bich nicht von bojen Rameraben gur Bernach. laffigung bes Bettesbienftes verführent 3hr Dienende, bleibt nicht bauernd in einer Stellung, in ber 36r Eueren religibien Pflichten am Conn-

tage nicht nochfommen fonnt. "Gebente, bag bu den Gabbath beiligeft. Geche Tage follft bu atbetten, aber ber fiebente Tag ift ber Tag bes Berrn,

beines Gotted" (Erob. 20, 8). 2. Damit bin ich icon in ben 2. Tell meines Dirtenbriefes eingetreten: Bir follen Wott perberrlichen nicht bloft mit ber Bunge, fonbern auch im Beben. Bahrend die Lippen Gottes Lob fingen, foll bas Beben bed Chriften noch weit glangenber und lauter Gott verherrlichen. Das Wart gleicht ber Bilite, Die Zat ber Grucht. Wir muffen frucht. Werfen bie Beiligfeit Gottes ben Menfchen fo nabe gebrocht, als burch die Beiligfeit eines Meniden, dem Gott innemount. "Riemanb", fagt ber bl. Greger von Stoffa "ift fo niedrig gefinnt, bag er bas reine Leben ber Glaubigen feben fonnte, obne ben Blamen Gottes au preifen." Daber erflatt ber

61. Chrufoftomus die Bifte; "Gebeiligt werbe Dein Rome" gerabegu in bem Ginne: "Bag und fo leben, baf alle, die unfer Beben feben, Did, o Bater preifen." Das wird am erften geicheben, wenn wir uns in Berfen ber driftlichen Machitenliebe fruchtbar erweifen.

Aber and bier gentigt es nicht, bag man fein Bripatleben nach ben Geboten Gottes regelt, fondern man muß auch im öffentlichen Leben für Gottes Ehre und Rechte eintreten. Denn nur wer Chriftum vor ben Meniden befeunt, ben wirb der Derr auch bereinft por feinem bimmtifden Bater befennen. Ber ibn bagegen in feiger Menidenfurcht öffentlicht verleugnet, ber wird auch bereinft von ifim por dem himmlifchen Bater verleugnet merben. Insbefondere ift es Pflicht der driftlichen Manner, bet allen ftaatlichen, fommunalen und lonftigen öffentlichen Bablen, nur folden Ranbibaten ihre Stimme au geben, bie Gottes und ber bl. Rirche Bechte achten und ichaben und bafftr eintreten, bag nicht nur im Brivatleben, fonbern auch im öffentlichen Leben bie Gebote Gotten gelten und beilig gehalten werben. Auch fur bie nationaen Intereffen muß die driftliche Bebre Raf und Richtidnur fein, wenn bie Rationen gur Rube fommen, und nicht ein Rrieg bem andern folgen foll. Insbefondere muß nach bem Arjege ber fatholiide Bolfstell geichloffen und energiich bafür mirfen, daß die Erneuerung der mirtidaftlichen und gelftig-fittlichen Berbaltniffe bes Baterlandes in deritlichem Ginne erfolge. Bu bem Behufe muß er antidriftlichen Beiftesftromungen auf allen Bebieten bes mirtichaftlichen, fogialen, politifcen, geiftigen und fittlichen Lebens unerfdroden entgegentreten und fich nicht bamit begutigen, auf die Rotwenblateit religiofen Lebens bingumeifen, fonbern auch alle Bereine und Deganifationen, bie auf driftlicher Grundlage fich aufbauen und in ihren Beftrebungen bie Gebute Gottes und ber bl. Rirde au ihrer Michtschnur nehmen, nach Dog. lichfeit fiarten und forbern. Und bei gemeinichaft. liden Broteften ber Ratbolifen gegen Rechteverfebungen barf die Unterfchrift eines echt fatholiiden Mannes nicht feblen.

Es fet mir geftattet, bier furs auf eine Grage einzugeben, Die Die Gemfiter gur Beit tief erregt und bie je nach ihrer Lofung bie driftliche Er-Bebung der Jugend ichwer gefahrden tann; ich

meine den Streit um die Ginbeitefcule. Der Gebante ber Einbeitofdule bat, infomeit er ben nationalen Gebanten und bas nationale Gemeinichafts. gefühl forbern und talentierten Rindern unbemittelter Rreife bas Stubium ermöglichen ober feichter machen will, ficher etwas Berechtigtes, infomeit er bagegen den Religiousunterricht aus der Schule perbannen ober bie fonfeifionelle Schule verdrangen will, muß er von driftlichen Eltern und allen, bie auf tatbolifchem Standpunft fteben, auf bas icarfite betampft werben. Chriftus felbit bat ben Rindern in dem iconen Borte: Laffet bie Rleinen au mir tommen und mehret es ihnen nicht; benn ibrer ift bas Simmelreich! (Blarc. 10, 14) - ein perbrieftes Recht auf driftlichen Unterricht und auf driftlide Ergiebung, auf Borbereitung gum Emplang ber bl. Saframente und auf Anleitung gur Gottesverehrung gegeben. Die Eltern, benen boch bie Rinder gunachft geboren, haben mit ber Rirche bas Recht und die Bflicht au verlangen, bas bem Religionsunterrichte und ber religiojen Ergichung in ber Bolfsichule bie erfte Stelle eingeraumt werbe. Siernach ift bie Stellungnahme ber fatholifden Ranner in ber Frage ber Ginbeiteichule von felbft gegeben.

Sorgen mir endlich, daß durch unfer Beifpiet und unfer Leben auch andere gur Berberrlichung des götilichen Ramens angeleitet merben. Das erreichen wir am ficherften burch Betätigung ber driftlichen Charitas, burch Ausübung ber fogenannten leiblichen und geiftlichen Berfe ber Barmbergigfeit und amar in einer ben beutigen Berbaltniffen möglichft angepahten Form. Der Cheritusgebante ift uraltes driftliches Erbeut, bas mir in driftlich-tonfervativer Gefinnung forgfältig buten und bewahren muffen. Aber ber gefunde Bortidritt verlangt, daß wir ben Charitasgebanten ohne Schadigung feines vollen Gehaltes ben mubernen Formen bes Lebens anpaffen. Statt bem arbeitofabigen Armen ein Almojen in Gelb gu reimen, verichaffet ibm Arbeit, werbet Mitglieder ber Bingeng- und Glifabetbenvereine, die nicht nur ber leibliden, fondern auch ber Seclennot ihrer Golib. linge ftenern. Wer Beit und Gefdid bat, betatige lich in ber Jugenboflege, nehme fich ber vermafirloften Rinder an. ober beteilige fich an ben Mrbeiten jener Bereine, die von fatholifdem Ctanbpunft aus Gottes Ehre und bas Seelenheil bes Rachten gu forbern bemubt find. 3ch bente an ben fatholifden Grauenbund, Die Baramentenvereine, Erzielungevereine, Marienvereine, Mabdenidub. verein u. a. Befonbers bitte ich Euch, an elternlofen Mündeln vortommenden Galles bereimillig die Bormundicaft gu übernehmen und Elternfielle an ihnen gu wertreten. Das ift ein überans geitgemafies, notwendiges und verdienftliches Bert. Glaubet nicht, baft bie großgugige und mit gemaltigen Mitteln arbeitenbe ftantliche Silfe allein au belfen vermöge. Die gefehliche Siffe mendet fic an Die gange große Maffe ber Dilfsbeburftigen aller Mrt. fie umfaht die Armenfürforge wie ben Arbeiterichut und die Coginiperficerung: fie mill por Schaben, Armut unb brfidenber Rot bemabren und bem Maffenelend ftenern. Gin ebles Bielt Aber ungleich ebler tit bas Siel ber driftlichen Charitas. Dem Maffenelend gegenfiber verfagt fle freilich, meil ibr nicht genug Mittel gur Berfügung neben. Aber fie wendet fich an ben eingelnen und trodnet von ber Liebe Chrifit erfullt feine Tranen. Gie lindert nicht nur leibliche Rot, fonbern fucht ibren Schubling auch geiftig und geiftlich gu beben. Gie fucht nicht nur ben Ounger bes Ditrfrigen gu ftillen, fonbern auch fein bera an troften und mit bem Dafein gu verfohnen. Darum ift bie driftliche Charitas neben ber ftaatlichen Silfe nicht gu ent-

Laffet uns liebe Diegefanen, Die Berte ber Barmbergiafeit allegeit, befonbers aber im Rriege üben, der fo große Rot fiber weite Bolfafreife gebrocht bat. Bir alle leiben feelifch und forperlich ichwer unter ben Roten bes Rrieges, am meiften bie Rrieger felbit, gumal bie Bermunbeten, Berfrummelten und Gefangenen, fowie bie Familien, bie um ihre im Gelbe fiebenben Angeborigen bangen ober gar einem lieben Wefallenen bie Toten-Hage auftimmen mitflen. Berbet nicht mibe, ibnen burf getftliche und leibliche Berfe ber Barmbergiafeit an Silfe au tommen, auf daß fie, gerfifrt von ber Biebe ibrer Boltsgenoffen, fich ergeben in Gottes Billen fingen und feinen bl. Ramen preifen. Mimen mir Chrifto nach, ber Bobltaten fpenbend binieden manbelte und unter Aufopferung feines Bebens in immerglichfter Tobesqual uns die Gnaben des Simmels gumanbie. Rach feinem Beiipiele wollen wir Gutes tun, foviel uns nur immer moglich tit, um beburch unfer beil ficher gu ftellen und bem bimmfifchen Bater mabre Anbeter gu verichaffen, die ibn in Bort und Banbel preifen und fo mitbelfen, baß

geheiligt merbe fein Rame. Es fegne euch der allmichtige Gott, ber Bater, ber Cobn und ber bl. Weift. Amen.

Die Faftenordnung ift auf Grund papftlicher Boumacht für bie Rriegebauer aufgeboben, ba bie Rot ber Beit uns obnebin au Ginichrantungen in unferer Lebenoffibrung gwingt, wie fie bie Rirche und nie augemutet bat. Debmet biefe Ginichranfungen gebuldig und willig auf End, mit innerlicher Buggefinnung, mit Reuefchmers über eure Gunden und in Liebe gum Beiland, ber weit Barteres freiwillig um unfereiwillen auf fich genommen bat. Es ift alfo bis auf anderweitige Unordnung niemand verpflichtet, bas Mbftineng- und Faftengebot gu beobachten. Empfohlen mird jedoch die Enthaltung von Gleifchipeifen am Tobestage unferes Deren, am bl. Charfreitag. Auch muß ich bringend um bie Entrichtung bes Faftenalmofens bitten, da ber Bonifatingverein und unfere Diogefan-Ergiebungsanftalten darauf angewiesen find. Rach bem Ariege tritt bie feither übliche Saftenordnung wieber in Rroft.

Die öfterliche Beit beginnt am 2. Faftenfountag und ichlieft mit bem 2. Conntage nach Ditern. Bur bie Pfarreien von Biebrich und Biesbaben,

ferner für Die Pfarreien Griedbeim, Sochit, Domburg, Ried, Connenberg, Unterliederbach, fomie für fümtliche Seelforgobestefe bes febigen Rommiffariates Grantfurt Tann bie ofterliche Beit pon ben Seelforgevorftanben bis jum Gefte Chrifit himmels fabrt ausgebehnt merben.

Borftebende Berordnung ift mit bem Dirtenbrief am Sonntage Oninguagefime von ber Rongel gu verlefen und bann burd Anbeften an ber Rirchenture ben Glaubigen gur Renninisnahme gugung. lich su mochen.

Die eingegangenen Gaftenalmofen find mit ber

nachfifalligen Rollette abguliefern. Gegeben gu Limburg a. b. Babn, am Gefte bes

bl. Bifchofe und Martyrers Balentinus, ben 14. Februar 1917.

duguftinus,

# Die Kohlenversorgung der Stadt Wiesbaden

Ueber die Koblenversorgung der Stadt Biesbaden äußerte sich der Oberblirgermeister, Derr Webeimrat Dr. Gläffing, eingehend in der letzten Stadtverordnetensthung. Wegen der Wichtigleit der Frage geben wir die vorzüglichen Darlogungen ausführlich wieder.

Meine herrent Es entspricht wohl 3hrer Erwartung, wenn ich Sie heute eingehend und wie ich hoffe, far unterrichte über ben Stand ber Roblenfrage und fiber bie Magnahmen, bie ber Magiftrat jur Linberung ber beftebenben Rot getroffen bat. Sie mulfen mir fcon ge-flatten, wenn ich bieje ernfte Frage ansführlich und gründlich behandle und Ihnen als mitverantwortlichem Teil ber ftabtifchen Berwaltung andeinandersehe, daß von der Berwaltung nickts verfäumt wurde, daß alles gefan wurde, was in unterer Kraft stand. Die ersten Eingriffe des Magistrats batieren bom 31. Jammar bs. 38.; es murben bie hoberen ftabtifchen Schulen und smei Mittelfdulen gefchloffen, die faufmannische und die gewerbliche Fortbilbungeldaule und bie Landesbibliothet; die heizung des neuen Museums wurde auf die notwendigften Arbeitsritume beschränft und auf die Gemälbegalerie; auch von der Beigung bes Krematoriums mußte bis auf weiteres abgeseben werben. Bugleich wurde bie Einführung bon Roblenfarten in Musficht genommen und bie Roblenhandler werben au einer Beibrechung gelaben; auch wurde bie Ginwohnericaft jur äufjerften Erfvarung von Bas und Eleftrigitat bringenb ermahnt. 3wei Tage nach biefen Beichluffen wurde bas Rgl. Theater auf bie Salite bes Rolebeguges beruntergefest und bas Kurhaus bis auf bas Lefesimmer unb ben Erler'iden Gaal geschlossen. Bei ber Fassung biefer vorläufigen Befchluffe bestand auf Grund ber und gegebenen Mitteilungen immer noch eine hoffnung auf Besserung ber Koblengufuhr, eine hoffmung, die fich indes nicht erfüllen follte. Die bringlichsten Telegramme an bas Roblenfunbilat und an bie Roblenausgleichstelle beskriegsministerfums blieben ohne Erfolg; bie Lieferungen gingen immer mehr gurud; bie Borrate bes Baswerfs und des Bandels am Blaze fchmolsen immer mehr gufammen; telegraphisch uns gugesagte und als abgesandt angekindigte Borrite trasen nicht ein und am 7. Jebruar teilte und die Berliner Kohlenausgleichsstelle mit, daß Roblenfieferung infolge bestehenber Berlehrsftodungen borläufig unmöglich; getroffene Mah-nahmen laffen Forigang ber Berlabung in Kurje ermarten". Am & Bebruar gelangten wir in Beits eines an alle bentiden Stabte gegangenen Telegramme bes herrn Rultusminiftere, bas gur Schliefung ber Bolfeichulen ermachtigte, falle Roblennot vorhanden fei.

Eine inzwischen etfolgte Bestandsaufnabme ber Kols- und Kohlendorräte beim Gaswerf und den Kohlendändlern ergab am 6. Februar bei den Hählern einen Bestand den rund
18 000 Sentnern Kohlen, worin, wenn ich nicht
itre, der Bestand beim Konsumverein von rund
8000 Bentnern nicht eingerechnet war, und von
2465 Bentnern kols; beim Gaswerf war noch
ein Kolsvorrat von 4600 Bentnern borhanden
bei einem Kohlendorrat, der noch im Stande
war, auf acht Tage Gas zu liesern und täglich 1000—1100 Bentner Boss zu liesern und täg-

sich 1000—1100 Zentner Kols zu erzeugen.
Im übrigen hatte bie Stadt noch rund 500
Tonnen Kriegsfürsorgesohlen — bestimmt für bie Angehörigen ber im Felde stehenden Krieger — bie bei einem täglichen Abgang von etwa 40 Tonnen noch acht Toge ausreichen, wobei in Frage samen rund 8000 Kriegsunterstätzte mit etwa 20000 Angehörigen und Kindern.

Die unerläßliche Folge biefes Ergebnisses war der am 10. Jebruar besannt gegebene Erlaß des Magistrats über die Kohlenverbrauchs-Regelung mit schwer einschneibenden Borschriften.

Schon bor Erlaß ojeier Berordnung waren begugsicheine ober bie Roblenfarten eingeführt worben und burch ben befannten Erlag bom 2. Februar und icon porber war eingebend geprüft worben, ob nicht burch weitere Ersparnisse wenigstens die bringenbsten Forberungen befriebigt werben tonnten. Wir haben weiter Ginichrantungen getroffen burch Schliehung bes Raifer Friedrich-Babes und bes Rurbaufes. Daß uns biefer Beichtug nicht feicht gefallen ift, werben Gie fich benten tonnen: wir baben weiter Einschrantungen im Ratbans burch Zusammenlegung bon Bürordumen und geringere Bebeigung anberer ftabtischer Gebanbe vorgenommen; ferner weitere Ersparnisse im aften und neuen Museum gemacht, besgleichen im Rochbrunnen und wir haben bas Garnisonfommando bringend erfucht, die Beheizung der Rafernen, bie und wochentlich 1200 Bentner Rofs toftet, felbft libernehmen gu wollen; wir finb mit dem herrn Refervelagarettbireftor in Berbindung getreten wegen Busammenlegung ber Lazarette, und wir haben beichloffen, ben an uns berantreienden Behörben mir bis bochftene 70 Prozent ihres früheren Bebarfes zu liefern und fie fo gu veranlaffen, bon fich aus auf Erfparniffe gu finnen. Die Schliegung ber Bolfsichulen famtlicher Mittelfchulen ift erfolgt, fernec bie Mitteilung an bas Agl. Theater, bag wir nicht in der Lage find, es weiter mit Rols gu beliefern. Der Befching beguglich ber Boltofculen ift und erft bann erträglich geworben, als feststand, bag eine gludlicherweise geringe Angahl von Kinbern gubaufe feine warme Stube hat; für diese ist geforgt burch weitere Bebeigung ber Mittelfchile an ber Buifenftraße und ber Turnhallen an ber Bleichstraße und Kaftellftrage. Die Lehrfrafte ber Mittelfdule an ber Luifenftrafie, biejenigen ber gurgeit gu Gaft bort weilenben Borcher Mabchenichnle, fowie bie ber Bleich und Ruftellftrage, baben fich gur Musifibrung ber Auflicht bereit erflärt. Auch bie hortfinder haben in biefen Raumen Aufnahme gu finden; ed find ihnen einige Raume überwiesen worben. Gelbftverftanblich blieb bie Ansteilung bes warmen Frühftude fowie bes Mittagefreitifches bon biefen Magnahmen unberührt.

Alle diese Mahnahmen brachten sediglich eine wöckentliche Ersparnis von rund 3000 Jenner Kols, die glatt aufgesogen wurden durch den Redrebedars, der nun von einigen Behörden, wie den Boit, dem Landratsamt, dem Landeshaus, einigen Lazaretten und den Krankenhäusern, Stiften und Sanatorien, begehrt wurde, die seither von dem stelen Haudel versorgt wurden. Die gemachten Exidennisse konnten also aarnicht hin-

reichen, um an die Brivaten, Anstalten, hotels ufw., auch nur ju benfen.

Und alle biese Tausenden von Brivaten, alle Hotels, alle Souftigen Anstalten, erscheinen ja jest, um mit einem Bezugöschein von der Stadt das Recht auf Kohlen zu erlangen, die der Sandel am Blade mangels Stockungen des Berkehrs nicht beliefern konnte.

Go wie die Lage war, blieb nichts übrig, als anterm 10. Jebruar eine neue Berbrauchsteg elung für Kohlen zu erlassen, der vorausging eine Berordnung des deren Regierungsprüssenten vom 9. Jebruar, die das Seizverdot jür Theater, Berlammbingsräume, Museen, Bergnügungskätten, Lichtspieltheater usw. zum Gegenstand hatte und das Recht zur Gestattung von Ausnahmen in besonderen Fällen den Ragistraten zuerkennt. Der Magistraten zuerkennt. Der Magistraten zuerkennt nach die Jeht seider nicht in der Lage, solche Ausnahmen zuzulassen, was er hinsichtlich der wirtschaftlichen Städen, die durch die Schließung aller dieser Auslalten undermeiddar sind, recht bedauert.

Die einzelnen Bestimmungen ber Magistratsverordnung sind Ihnen befannt, meine Herren; sie erklären alse im Stadtsreis besindlichen Kohlen für beschlagnahmt und vervisichten den Sandel, nur gegen von der Stadt ausgestellte Bezugsscheine Kohlen abzugeben. Auch haben diese alle 7 Tage ihre gesamten Borräte anzugeben. Eine vom Magistrat eingesehte Kommission entscheibet darüber, wer Koks und Kohlen zu erhalten hat und in welchen Wengen.

Eine icharfe Bestimmung besteht barin, bag alle Inhaber von Beig- und Rochvorrichtungen und von Bas- und Eleftrizitätsanichliffen verpflichtet find, ben mit einem Ausweis verfebenen Berfonen ihre Raumlich feiten bor. suseigen; leiber war biefe Bestimmung nötig, da fich trop des Ernstes der Lage Biele nicht scheuen, sich auf Koften ber Allgemeinbeit gut bereichern; ich bin überzeugt, bag bon ben 20 000 Berfonen, die in ben letten 4 Tagen bie 18 Annahmeftellen unferes Roblenamte paffiert haben, eine Menge find, bie nach unferen Borfdriften nicht bas leifeste Recht auf einen Bejugsichein baben, ba fie ichon genilgend eingebedt find. Wir werben burch Rellerfontrollen bas feftstellen. Ein Recht auf Roblenfarten hat nur ber, ber einen geringeren Borrat als für Lage bat; bierauf muß gehalten werben, folange bie Berbaftniffe fich nicht beifern. Wie fdwer bie Lage ift, fomen Sie aus ber Beftimmung erfennen, bag Rold in beichranftem Umfange nur abgegeben werben fann an Beborben, frantenbaufer, Pagarette, Sanatorien und bas Buweifungen bon Rofs an Bentrafbeigungen Brivater nur bei vorhandenen Borraten vorgenommen und Brifetts nur an bie Bacffruben abgegeben werben fonnen. Ueber bie bart Mingenbe Berpflichtung, Kohlenvorräte, bie über 10 Tage binausreichen, ber ftabtifden Bermaltung ausguliefern,. ift fein Wort gu verfieren. Es bari nicht vorfommen, daß Einer reiche Bor-rate bat, während ein Anderer noch nicht einmal in ber Lage ift, fochen gu tonnen. Dan bat fich febr emport gegen biefe Befrimmung: man scheint ber Auffassung zu sein, baß es noch nicht einmal in ber Beit ber größten Rot am Blabe ift, wirkliches Christenium zu üben. Der berr liche Geift bes Telobeeres, ben fo Biele im Munbe führen, ber ben größten Bufammenhalt gwiichen allen Stanben gefchaffen bat, ben es fe gegeben bat, icheint fich auf die gubaufe gebliebene Be-völlerung nicht überall übertragen gu Wollen, aber es wird ichon geben, wenn nicht mit Gite,

Bir find im übrigen bei bem Erlaß ber Berordnung von ber Meinung ausgegangen, bag in erfter Linie gu forgen ift für bie Bader, bamit bie Berftellung bes Brotes nicht in Frage geftellt ift, in gweiter Linie fur bie Gariner, beren Erzeugniffe nicht erfrieren bitrien, und in britter tinte für ben notigen Ruchenbanb, bamit bie Rahrungemittel gubereitet merben fonnen. Daneben fommt bie Sorge für bie Lagarette, für bie Kranfen und bann bie Bimmerbeigung ber Brivaren und Botele. Bas bie Simmerbeisung ber privaten Sausbaltungen angeht, fo umis unbedingt erwartet werben, bag nur ein Rimmer gebeigt wirb, folange bie Berhaltniffe fich nicht beffern. Wer gegen biefe Grunbfabe Einwendungen gu erheben bat, foll es tun; ich glaube, es ift nicht ichmer, biergu Stellung gu nehmen.

Bu allen biefen einengenben Borichriften, au ber Schliefung von flattifden Gebauben, bie icon erwahnt ift, ju bem beigverbot filr bestimmte Bergnügungsftatten ufiv. treten noch hinzu die Einschränfungen der Stra-genbeleuchtung und die Abstellung bes Gafes in ber Radmittagegeit; biefe ben Ernft ber Beit fenntlich machenben Bericharjungen baben fo auf die Bevölferung gewirft, daß auch beim Eleftrigitätswerf erhebliches gespart worden ift: die Erfparniffe beim Gas- und Eleftrigitasmert murben allein binreichen, ben Betrieb des Eleftrigitasmerfes weiterguführen: beim Waswert felbft betragen fie 20 Brogent bes früberen Erzeugniffes; es lind ferner Berbandlungen mit ber Subbeutichen Gilenbabngefellicaft im Gange wegen einer Betriebeeinschranfung, burch bie weitere Erfpaeniffe erzielt werben follen, und es wird bie Frage, ob ber Befchilitsich uft auf 6 Uhr und die Bolizeiftimbe auf 10 Uhr festgesetzt werden foll, erwogen. Die Bevölferung foll über diese Maguegeln, die fe bit in bem mitten im Robleurevier liegenben Effen eingeführt finb, nicht murren, jumal fie ja mur borübergebend find und eben ertragen werben milifen.

Das find im mejentlichen bie Dagnahmen, bie bie ftabtifche Bermaltung getroffen hat, gehordenb ber außerften Rotwenbigfeit. Bir baben und indes hiermit nicht begnilgt; wir find mit bem Roblenfondifat in Gifen und, wie ichon fo oft, mit ber Roblenausgleichftelle in Berlin in Berbinbung getreten: ich babe bas Robleniundifat mit herrn Stabtrat Arnh und einem Sachverfranbigen herrn Bols borgeftern aufgefucht, um bas Aeufjerfte burch mund iches Beurhmen ju erreichen, mabrent Bürgermeifter Travers nach Berlin fuhr, um die Kohlenausgleichftelle ju bitter, gegen etwoige Belieferungen bon Effen Ginfpruch ju unterlaffen; auch baben wir unferen Chrenburger Erzelleng von Sillen gebeten, fich für une in Berlin gu bermenben. herr Webenmeier bom Robieninnbifat, ber und ichon aus gleicher Rot geholfen bat, teilte uns

su unferem Erftaumen mit, bag er uns boch in ben letten Tagen 800 Tonnen (16 000 Bentner) gefanbt habe; die betreffenoen Buge finb aber nie angefommen; fie murben unterwegs von ber Militarbeboroe beichlagnahmt; eine Mitteilung bierüber bat bie Stadt bis beute nicht befommen. Daß eine geordnete Berforgung ber Stadt bei folchem Berfahren unmöglich ift, bebarf feines Beweifes; ift bie Beichlagnahme eine wirf.ich bringenbe militarifche Rotwenbigfeit gewefen, fo wird man fich beugen; minbestens aber fonnte man erwarten, bag bie Mittarbermattung fich verpflichtet fühlte, eine in Gorgen martenbe Stabt wenigstens von ber Beichlagnahme ju benachrichrichtigen. Es fügte ber Bufall, bag gleichzeitig General Groner, ber Letter bes Rriegsamto in Effen anwefend war; er wurde fofort von diefen Borfallen verftanbigt und veriprach Abbilje. hoffen wir, bas fie wirflich erfoigt. Die mas-gebenben herren bes Synbifats baben flar und beutlich erffart, bas bie Roblenfrage eine reine Berfehröfrage ift: Millionen Tonnen Rold und Roblen find gejerbert, innnen aber nicht abgefabren werben; bie Schiffahrt fteht fill; bie Bajferverhaltniffe auf bem Rhein beifern fich gwar, aber die von ben Bechen nach bem Rhein führenden Kanale find noch jugefroren und es braucht noch einige Beit, die bier Besserung eingetreten ift. Dagu fam, bag bor Gintritt bes nun vier Wochen dauernden Frostes 14 Tage Soch-waffer war; die Kohlenschiffe ftanden beshalb fo boch auf bem Baffer, bag bie iogenannten Ripper, mit benen bie Roblen in die Schiffe gefculttet werben, nicht benutt werben fonnten; es find alfo fechs Wochen vorüber gegangen, in benen bie Roblenichiffe unbemust bleiben muften : was bas bebeutet, ift jebem flar, ber weiß oafs ein einziges Schiff 40 Eisenbahnwagen Kohlen aufgunehmen im Stanbe ift.

Bu biefer Schiffabrtefrife trat ber Bagenmangel; die Eisenbalenverwoftung war nicht in ber Lage, die für bie Berforgung ber Bivilbevöllerung nötigen Robien gu beforbern, geschweige auch noch bie Roblen zu fahren, bie nun bon ben Ginbten verlangt murben, beren Berforgung feither fast ausschlieglich auf bem Wafferwege erfolgte; man benfe nur an Frantfurt a. M., bas allein 98 Brozent feiner Roblen auf bem Bafferwege erhielt. Schon bom Cep-tember 1916 ab macht fich biefer Mangel fo bemerfbar, bag nur 50 Brogent ber erforberlichen Leiftung möglich wurben und auch biefe Leiftung im Januar bis ju 35 Brogent berunterging. Dabei muß man nicht vergeffen, bag bie Stritbevölferung ohnebies icon feit 1914 nur mit 70 Brogent bes Friebensbebarfes beliefert morben ift. Die Gifenbahnbertvaltung bierüber gu tabeln, ift unmöglich: biefe Organisation, bie icon im Grieben bie glangenbfte unfered Stagtes war, bat im Kriege noch Größeres geleiftet; man wird einmal flaunend vor biefen Letftungen fteben, wenn ber Frieben fommt und bie Moglichfeit beftebt, fie gu erfahren. Bergeffen Gie nicht, bağ wir bor einer furchtbaren Rraftprobe fteben, bag unfere Geinbe ben fehten Anfturm porbereiten mit Unterftubung ber riefenhaften Dunitionserzeugung von Japan und Amerifa. Wir find biefer Bufammenfaffung ber größten mititärifchen Gewalten gegenfiber auf unfere eigene Braft angewiesen, und es tann ber Seeresber-waltung nur gebanft werben, wenn fie jeht in bem fritifchften Mugenblide biefes Weitfrieges Die größte Beiftung erftrebt felbft unter Sintanftellung wichtiger Intereffen ber Be. offerung. Deer unb Marine find mit unbegrengten Mengen von Munition verfeben morben. Taujende von Beichuben find gegrifen worben, riefenbafte Mengen bon Roblen und Ergen roffen in taufenden bon Bagen feit Monaten ju ben Fabrifen, um fich bier ju bermanbeln in jene eiferne, unfer tapferes beer und Marine unüberwinolich machenbe Behr. Daneben Taufen unfere Bagen mit Truppentransporten in ber baiben Welt herum und gubem find noch faufende Tonnen. Roblen ju ben neutralen Staaten gu beforbern. Auch über diese Unterftugung ber Reutralen beflage fich niemand; fie ift notwendig; wir tonnen nicht noch neue Gegner brauchen und wir willen noch nicht einmal, ob fich auf biefe Beife nicht noch eine beffere Lebensmittelberforgung erreichen läßt. Glaubt aber ein vernibnftig benfender Menich, baft biefe riefenbafte Beiftung - bie gerabe in ben leiten Monaten bis gur Unfaftbarleit beraufgewachien - verginbar ift mit einer gleichzeitig ausreichenben Berforgung ber Bebittfniffe ber Bivilbevofferung, befonbers noch in einem Augenblide, in bem burch höbere Gewalt, Sochwaffer und Groft feit feche Bochen bie Riefenfruse bes Schiffahrtemeges verlichtof en 3ft es benn nicht nur gu begreiflich, baft angefichts ber erheblich verringerten Bufubr in biefen fritischen Monaten bie in ben Stabten und bei bem b ivaten Sanbel gefammelten Borrate gufammenichmolsen und ein vorübergebender Mangel an Robien eintreten mußte? Getbit bie Dorfer und Stabte in ber Rabe ber Bechen haben Schwierigfeiten mit ber Rufubr: Bollerwanberungen mit ben unmög'ich. ften Fahrzeugen und ben jum Koblenfubrwerf borguglich geeigneten Kindermagen bewegen fich gu ben Becben; bie Leute beifen fich, fo gut fie fonnen. Wir tonnen frob fein, baß bie borübergebenbe Berlegenbeit in ber mir und fent befinden, nicht fcon fruber eingetreten ift: lei der ungeheuren Große ber Leiftung, die vollbracht wurde, batte bas nicht Bunder nehmen tonnen. Und trop biefer gewaltigen Rraft und Starte unferer Induftrie und Gifenbahn mit maderen Arbeitern und Arbeiterinnen ware bie Berlegenheit eine weit geringere gewesen, wenn nicht bobere Gewalt in Gestalt einer feit Jahren nicht gehabten Ralte eingetreten ware.

Doch gurud gu ben Berhandlungen mit bem Sunbifat in Gffen. Bir tonnen bei ben ungezählten Bunichen, bie an biefer Stelle febt geangert werben, nicht Magen; es ift uns ber Küchenbedarf durch Berrn Webenmeier bestimmt augelichert worden, es ift und weiter in beftimmtefte Ausficht gestellt worben, baft von nachfter Boche an und täglich selm Bagen Rots und Gastohlen zugesandt werben. Die beim Abichied gestellte Frage: "Kann ich meiner Stabtverorbnetenversammlung fagen, bag Sie uns hellen?" tourbe bestimmt bejaht Kommen und nicht wieber militarifche Intereffen bagwif fen, fo fann man annehmen, daft wir bor außerfter Not gefcunt find; alle Bunfche au befriedigen, ift natürlich ausgeschloffen; ber normale Stanb wird felbstverständlich erft in Wochen ju etreichen fein; bann aber wirb auch bie giltige Ratur die dei wärmerem Beiter ohnedies ringere Erfordernisse stellende Bersorgung leichtern. Unsere Bemühungen des dem Sedisat werden zweisekos noch wertvolle Universität werden zweisekos noch wertvolle Universität werden durch unseren Ehrendlirger Gellens von dullen, der sich nach einem mis augegangenen Telegramm dei der Berliner koblenausgleichstelle in wörmster und dringender Beite sit Behebung der Schwierigseiten ein geseht dat; außerdem hat noch gestern das kullenspublikat mitgeteilt, daß es die Roeinstellenspublikat mitgeteilt, daß es die Roeinstellenspublikaten die der aufündige Stesse angewäselbade, "niles daran zu sehen, damit den Beschen bade, "niles daran zu sehen, damit den Beschaden nach Wöglichseit Rechnung wiragen wird".

Ueber die ungemein wichtige Berforgung ben Bader mit Brifetts glaube ich eine b riedigende Erflarung ichon jest abgeben biltfen auf Grund des Ergebniffes unfetes & fuches bei bem Brifettefonbitat in Roln. Sie hatten fich bie Schwierigfeiten ber Belieferum verbreifacht. Reben bem Stillftand ber Schiff fahrt und neben ber Tatfache, bag feit Monate nur noch bie Saifte ber Gifenbahnmagen am Berfügung ftanb, wurde auch bie Forberum der im Tagbau liegenden Brauntobie aufter orbentlich erichwert und oft unmöglich gemome weil fie fo hart gefroren war, baft bie Bange einfach verlagten. Dazu fam die vorübergebent Babufperre, fobag bie Belieferung ber Stibb bis auf 35 Brogent ber normalen Lieferung i ber letten Beit gurudging. Das Rolner Gin bifat wies une natürlich auf bie allgemeine Re ber Stabte bin; es gelang aber boch, es u überzeugen, bag Biesbaben befonberer Dilfe beburje; es find auch bier genugenbe Bulages gegeben worben; wefentlich unterftust wurder unfere Bemühungen burch die Rudipracen un ferer Berliner Bertreter mit bem gufatlig bor ampesenden Direttor bes Synbilate. Dagu fommt, bag Gebeimrat Bartfing auf meine Bite ber Stabt gehn Wagen Brifette aus einer feiner Bechen gur Berfügung geftellt bat. Es werben ferner bis Montag rund 6000

Bentner holz zur Berfügung ftehen, die durch die Stadt und den Konsumverein gefauft um berangeschafft werden, was det den vereisten Wegen und dem Mangel an Fubewert nicht gerade leicht ist.

Eine Besserung ber Lage ift mit diesen Ergebnissen erreicht; selbstverständlich handelt es sich zunächst nur um halbwegs erträgliche Berbältnisse: alles andere bängt vom Weichen der Lätte alles

Kun noch ein Wort über die Frage, ob sich das plögliche Bereindrechen vieses Kobsensmangels hätte vermeiden salsen Jummesentlichen Teile ist diese Frage sa schon beansvortet durch den seit Monaten bestedenden außerordentlichen Mangel an Wagen sur die Bedürfnisse der Zwildesösserung und durch die Bedürfnisse der Zwildesösserung und durch die Tatsache, daß diese schon seit Beginn des Kriezes guf W Brozent des Friedensbedarien beradgeseht war, die aber tatsächlich niemals erreicht wurden und schließlich durch Hochwasser und Frost, die die Schlisahrt die sept auf sechs Wochen stilleaten

fittllegten. Dat biefe Schwierigfeiten bon ichtoremirornbe Birtung fein nußten, bas bie Borrate mangels be nötigen gutubr immer mehr gusammenlich sollet und ickließlich ber Mangel eintreten nußte. ilt be Bernunftigen far, nicht aber Denjenigen, beren gange Bernslnstigen klar, nicht aber Denjenigen, deren aungebeitrag zu den ungedeuren Sorgen und Erschordnissen beitrag zu den ungedeuren Sorgen und Erschordnissen die Krieges im Käsonieren besteht. Ich will mich nit solden Leuten, die noch nicht einman der Tatiache studig macht, das der Rodsenwannel in allem Städeen bervorgerreten ist, nicht weiter besassen; ibm will nur teststellen, das die Kohlenverso gung der Städee die jest in den Händen des p waten Sandell lag und das die Städte nur imoweit untertikzend eintsaten, als ihre Godswerfe Ros erzeugten, den sie an ihre Verbraucher abgaben; niemalä ist während demacht worden, dem priva en Dande, in der Vernachen gemacht worden, dem priva en Dande, in der Armie gemacht worben, bent priva en Sanbei in ber Arm sie fallen; bie Stabte briffen nur gu gut, balt fil gar nicht in der Lage find, bas zu leigen, mis der private Sandel mit feinen allen Ert brungen und feinen weitverzweig en Beziehungen zu leisten in ben Lage ift. Go ift noch immer ber identrite Gel 21/2 Rrieg liab.e find porliber geganben ob bag Robiennot eintrat; ber Samel bat feine Au pabe geidt; erft Mitte Jamuar biefel Jahres boganne Die Schwierigfeiten. Und bilbet fich benti ein Menfettin, bat bie großen Liegeranten, Die Roblen- um Britettefpnbitate, bie alle ibre Betreter bier baben jemale eingewilligt batten, cab bie Stabt Die guns Berforgung bem Beidel aus ber Daib nibn ehr Rot und Beranlaffung? Ober hattet bie Combi at bie Stadt etwa beffer berforgt, wie ihre eigenes Bertreter, fur bie bie Ber orgung mit Robien Bei biemit und Gewinn bebeiter? Ober bilder ma fic ein, ber private Sanbei bitte es nicht verftanbeit Borrate angulammein, wenn er baju in bei Lage

Die Gin mifdung ber Stobt berann ern mit bem Benigridein, bellen Ginfilbeine ju immer bas Angeichen bes illangeis ift und mit be R blir farte, bie fa nur verbindern foil, daß einer mehr er all mie ber andere. Und bie Gab We sbaben i.i eine cer erften Stabte geweien, Die Dieje Racto eingeführt un totortige Magregein rabilaliter ur ge n Rollen not und unge eine Berteilung ergrif n b t. au bal fie bailt geforgt, ban bas Gastwe t eine Roblen beftanbe auf ber Dobe bieit. Und gerabe bis legene Antgabe ift to erfüllt worben, ban bas Ber an Tonnen in ben Binterbeirieb geben onnte b b mil Oltober 191 1400 Tonnen men wie am twar ein ausgerordent in gute Ergebnis angelt als ber Tatiadse, das bereits im Jimt 1916 das derichbeut del Innern auf die Möglicheit a frierfiam ge a d hais, bas "intolge Rudgungs de Per erung in bes fichtens ber englischen Roble sich unter Unbenden bie Bots rate ber Castoccle auf dem nötigen sand mist harten fonnten, ban aber alles per unit me ben fell e, entgegen su wirfen". S p ember 1916 famen Berbandungen fintt mit ber G en abm ir ftion über bie Brage, ob mitt ber parte Binie vorra bes Bal-und Geltrigitat werfes vo Gintrit ber latteren Jab-rebiett gelierrer werben tornen ber Ge an a mußtet ebeitern an ben Gorberung !- unb Berfebeem gliche feiten. Bom Cfieber ab benannen bie Schwierige feiten; bie Burub en murben geringer: bir gu idiebigo Stellen wurden barant aufme fiem gemach und uns nurde die Antwort erteilt "sais miter den obwah tenden Umständen sein fid tildes Wert An pruch habt Bagerbeitanbe au baten", Unde Roo mber ericien handels und Reele:eigeiellicait berr Webenmeier auf unierem Bert und veripend, Abhilte gu ichaltent jugleich wurde die Bevölderung Anunge Dezember beingend erfucht, su ibaren; gefruchtet bat es nichts. Dabei tour unter Wert entlichieben beller beliegert wie eine gange Reibe anberer Werfe logar großerer Stabbe, bie oft mur bis ju jebn Tagen Roblen batten. Mitte Dezember murbe in Berlin wegen weiteres Belieferung porgeiprochen und An ang Jamuar erhi iten mir bie Mitteilung, bag 6000 Tonnen auf bem Walter

serialite, de son Schoule, de son Schoule de son side independent de son serial de serial de son serial de serial de son serial de son serial de son serial de son serial de serial de son serial de serial de son serial de serial

Wonie.

talfperent
inebenben
uben ein
efennung d
kenner, i
kite felbi
kenbigfeioner. Rön
inen biebe
egn unfer
miener jei
mob vier kenbe
internen; i
mob vier kin
ich verficht
ich ve

Rational Control of the Control of t

Bliege a

Martere Studentehr beiter ein bete fich piffunger latten m
Ber l
Treibhar ben lödften Sorten
Schneeglichenceglichenceglichenceglichenceglichen

berans, Austande Triffiche Austanden Deugen Deugen Deugen Deugen Deugen Deugen Deugen Deugen Deugen t Rechnung e Berforgung & e ich eine st abgeben es unferes in Koln. 2 per Belieferm ind ber Sen B feit Monan ahnwagen at bie Forberun unfobie aufie oglich gemad oak bie Baga porübergeben ng ber Still n Lieferung allgemeine M t both, es berer Ditfe B gende Zufage erRust lourne adipracen m

us einer feinen tehen, die bung in gefauft um ben bereifter juhewert nice mit Diefen En

t sufatfia bor

uf meine Bien

bilate.

ich bandelt e rträgliche Ber m Weichen ber Frage, ob Ita fes Roblen

en bestebenber Jagen fike und butch bi un bes Arieges arres becabae iemais erreich ochwaffer unb nt ledie Edoction

are mangels be en, beren onnie beftrht. Ich 100 niche einmai d imangel in alle ter beiaffen; if ibsten Carbel ald ift inchire et in ber Arn ju girt, baft fi rt brungen un n leiften c identrite Fell er feine Au go bat jeine Mi Jahrel beganne ein ein Menid ir Kolien- und eter hier baben, Sindt die gange arb n.bn obis bie e Syndi ale je ihre eigenen it Roblen Birts bilde ma fich

u in ber Mage b't berami erit be \$6 bler facts ier mehr er all eingeführt um genin Rollen n h t; au bat rate bi- legiere bas Bert am unnie b b min per 1911. annelilles bet d brichbaut tel n bes & Me. & and nick balten er 1916 tantes treftion liber bit ern bell (Sasr talieren Jah Ge at e mugot bie Schwierige on in another on the control of the je su schaftent ange Desember hat es nichts besier beliegert logar größerer

Roblen batten

wegen weiteret farmar erhi litek

Montag, 19. Rebruar 1917 etest mar en; bir Lie erung unterbl e) me et genernt wurden; die Lie erung unterdles we et nem red Aroftes; Budmliebe um; dome i mit mid dane den der nicht den Beitlagen die die Beftlande ichtwer erticklich getalsmitten Mugenblicke, in dem das krollenkundlat wietenanden nur noch mit einem Driftel der nimengen belieterte. So erflären sich anch die neidenden Sbarvorichritten, die wir je 1 getroften Doffen wir, daß voir dies Borigentient daß um Genen; wenigitens dat das R. iegsent idertum 18 Gedrugt pelegrophert, das eine sotornae

am 13. Gebruar telegonobiert, daß eine fofornge abine Belieberung bes Miesbadener Gaswerts an-net fet, aber ber State find gu viele, bie in er Bage fich befinben.

send bare private Danbel am Plake, einsend der private Danbel am Plake, einsend der private Danbel am Plake, einscho des Konjumbereins, det burchaus nicht verich debe mir von Großdinder Schwarz die
senkich dervorgeht, daß alles gelan wurde, was
sonden, zu sehen, daß die vom 1. April 1916
ind verkauften Mengen die gleichen sind wie im
sehre, daß es alse trou der bestehenden anhrevodentschwierigkeiten dem Sandel zelungen ist, die
dem Nengen hereinzudringen, die aber eicht aussend waren wegen der langen und harten Kältemet, Und es verlächnt sich wohl, den Derren Berschwern ins Stammboch zu ihreiben, daß die Kodiensenden ins Stammboch zu ihreiben, daß die Kodiensendigefellstaat und wohl auch die anzeren Pänden,
melleicht Störungen eintreien kunten, daß dies
men aber nicht den geringten Erdoß hatte;
sigens eing es dem Gaswarf genan is, t. othem
m Intl. August und September nich weniger
mitalinal zum sofortigen Eindeden in den Zeitungen
wind datte. Der eingetretene Mangel wäre dei Bossung diese Madmungen natürlich wirdt bermieden
model immerdin aber wöre eine erheb. die Erleichzem der Kage sest zu derzeichnen gewien. nt ber Lage jest ju verzeichnen gewien. 3m glaube, daß meine Erläuterungen genägen, entügen will ich nur noch daß wir für den da l Aufderend der Frostperiode bei dem hoffent-bic bald milbernden Abagenmangel dafür geforgt

en beffere werben; es find auch mit ber G. E. G. G. benblungen wegen Gestellung von Wagen im Cange. dem beilere werben; es sind auch mit der G. E. G.

kendblungen wegen Gestellung von Wagen im Cange.

And diese Kot wird dorübergeben, im Eagen im Cange.

And diese Kot wird dorübergeben, sie zu ist mur eine vorübergebende, da zu Koblen in alle und Külle auf den den den dorbanden in die und der glaubt, er mülle es mitten in einem inde, der die gange Welt aus den Angeln gehoden in, io haben wie im Frieden, der mag an der dowingen Gediete denken, in denen die dewölferung gebende de Uhr in den Daugern zu beidem dat ohne Lutzt, des Jühr in den Nathertagen zu wift dem notdürstigsten Einsteuer und den notdürstigsten Ledensmitteln. Die wie weines Andentbaltes in St. Durntin, das jahre weitet, wie gut wir es noch haben dan! unfered mei des Grußt; der Krieg gehe dem Ende zu; in doriem inwistig der größten Krattanstrengung aller an dem inwistig der größten Krattanstrengung aller an dem inwistig der größten Krattanstrengung aller an dem mie bereiligten Beltre ift es selbwerthändige Visigt, an mit mirmand Sannt und zu und zu nehmen, noch dann weiten gehenden Nangel auf und zu nehmen, noch dann vermanden und und zu nehmen, noch dann weiten katurereignisse verkörten Rangel, an mit niemand Sannt inde Keltgeschichtliebe Aright der Verlagen und und zu nehmen, noch dann vermanden und uns um Jahrhunderte zerüchderen in, sehr ant der Dohe; der Kumpt gegen England, das vermödern und uns um Jahrhunderte zerüchderen in, sehr ein den Beite für gelen wir berjagen und wies Beit derberingen in ungerechten Kangen? Wir welch unseren Freind gefunden zu haben, den es nicht den den der Rotten gen Beite und Luguriedener kin der Andensen einiger Köngler und Luguriedener hin der Andensen einiger Köngler und Luguriedener den der Andensung der behrunderen Leitungen der arbeitenden klanner, Franzen und Möden, die in Sturm und Alle leibt in Bahre und Straßenbahnerfehr ihre den den der Kollen und unermiblich in der Arbeit".

Bir haben ein barmes der kirt des ist den Bott und unter haben, für die Kranken und alten Leute; wir den der den der der der Kei

Bir baben ein warmes Ders für bas Boll unb Eir haben ein warmes Ders ihr das Bolf und wie Veiden, für die Kranken und alten Leute; wir dem unieren ganzen periönlichen Ebegeis, die Kranken wieser jeit Lie Jahren kart angeipunnten Kerven, were gesamte Arbeitstraft in den Dienst der Bekleiung; wir haben aber und ein Recht zu der Bitte, mit die Antgade zu erfeichtern durch Entgegenkommen ind verständnistvolle Antfallung der Erbordernisse einer die könnern Beit. Wir sind überzeugt, das allas gut aben merd und treuen und auf die Zeit die Priedens. ber wir die Arme wieder reden tonnen gum neuen Indem bes Berftbeten, gum neuen Blitten und Ge-beien bes Baterlandes und eines Bolles, bas für feine Wagenben Beiftungen und feine Tuftigfeit bochfte

# Aus aller Welt

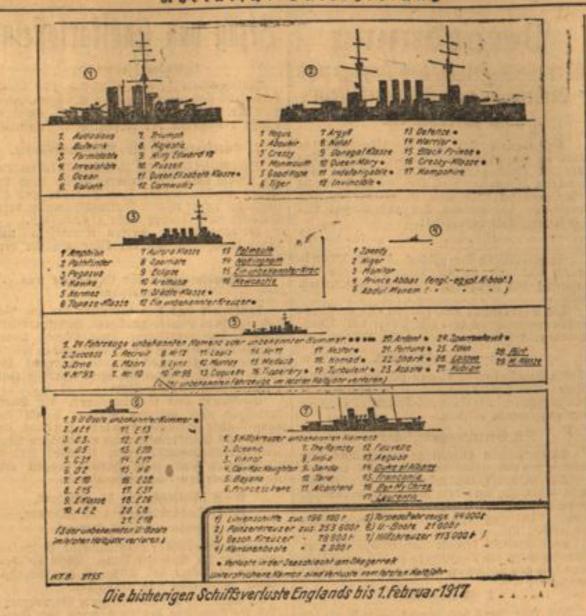
Raiferelautern. Daß Bauern ihre Milch Miefern wollen und nicht fonnen aus Manof an Rannen, burfte auch im Rriege eine Gelunbeit fein. Ginige Dorfer im Lautertal erffarin fich bereit, Milch mach Aniferstautern su fenben, boch bie Lieferung fann nicht ftattfinfellt. Die Leute warten icon lange vergebens. birb man ba auch wieber bie Schuld auf bie fofen Bauern ichieben? fragt ber Berichterftatter.

Robleng. Die verftorbene Bitwe Buchs in Hens hat ber Stadt 135 000 Marf bermacht. baju bermanbt werben, Frauen und Madchen bet befferen Stande, unter Umftanben auch Arbeiterinnen, in einem Beim Aufenthalt und Silege su verfchaffen.

Marburg, 17. Gebr, Geftern feierten meh-tere Stubenten ber Bereinigung "Arminia" Die Deimfehr eines Freundes aus bem Felbe. Die guest verbleibenben brei foliefen am Enve der reier ein. Auf bis jeht nicht aufgetfarte Beife lufte fich ein Gasichlauch, wodurch alle brei Ber-giftungen erlitten. Die Biederbelebungsversuche latten nur bei zoeien Erfolg.

Berlin. Gine Gulle bon Blumen, bie aus treibbaufern ftammen, wird jeht trop ber Ralte ben Straffen und in ben einichlägigen We-Daften feilgeboten. Es find bies Tulpen in allen orten und Farben, Spagintben, Rargiffen, dineeglodden, Maiblumen, Beilden, Tanfend-Conden, Relfen und andere mehr. Man erliebt darans, daß wir auch ohne die Einfuhr vom

Beiftiches leiften tonnen. Mus Schlefien. Wohl jum erftenmal in teugen bat ein größeres Gemeinwelen einen gedinifer an feine Spibe gestellt. Die rund 20000 Ginwohner gablende oberichleftiche Juourichabt Ronigebutte bat ben Stadtbaurat Brebl Erften Burgermeifter gewählt. 3m Groß-Sogtum Baben war bereits ein Tedmifer Oberargermeifter (Lanber in Rarfernhe), ebenfo war Dberburgermeifter von Giegen, ber fpatere Olamaninister Knauth, Technifer.



Aus der Provinz

Eltbille, 17. Gebr. Mm Donnerstag fanb bier unter bem Borfis bes Deren Lanbrate Geb. Rat Wagner im Rathausfaale eine Berfammlung ber Lehrer und Lehrerinnen ber Infpettionen Eftville und Erbach ftatt; eingelaben maren auch bie Bürgermeifter und bie Mitglieber bes Birtichaftsansichusies. Erschienen waren ferner faft alle Lehrpersonen bes Rgl. Lehrerinnenfeminars. Gegenstand ber Beratung war bie Organisation ber fogenannten "Delferfolon-nen". Der Lanbrat wies auf ben Ernft ber Beit und bie wirtichaftliche Rotlage bin. Berr Lehrer Meurer aus Frauenstein bielt bieranf einen lebrreichen Bortrag fiber bie Erfahrungen ber Detferstolonnen in Fromenfein intle Araftemulifen mobil gemacht werben, bamit jebes Gledchen Land bewirtichaftet werden fann. Die Schaler, befonbere ber brei festen Jahrgange, merben in Gruppen eingeteilt und bieje Rolonnen follen jebem, ber nicht genügend Arbeitsfrafte findet, unter Auflicht der Lehrer — in und außerhalb der Schulzeit — bellen. In ahnlicher Weise sollen die zwei zuseht aus der Schule entlassenen Jahrgange für bie Beit nach 7 Uhr herange-jogen werben. Wenn bie Golbaten braugen But und Blut für bie Allgemeinheit bingeben, bann muß in ber Beimat ein gleiches Intereffe für bie Allgemeinheit fich geltenb machen. Der Birtidmitsausidung wird bie notigen Borarbeiten treffen und bann werben bie Rolonnen belfen. Much bas Rgl. Lehrerinnenseminar wird fich in weitgebenbitem Make an ber Villstätigfeit beter hoffentlich werben bie berrlichen Gebanfen in bie Tat, bie "Wenn und Aber" beifeite gefest.

Erbach a. Rh., 17. Febr. Laut Gintrag in bas Genoffenichaiteregifter bei bem Erbacher Gparund Darlebnstaffenberein E. M. e. u. D. in Erbach ift für Grans Inng für bie Tauer bes Krieges Jafob Dobn als Erfammiglieb in ben Borftand gewählt morben.

g Eichberg (Rhg.), 17. Jebr. Dem Ober-arat ber Lanbes-beil- und Bflegeanstalt Eich-herg, Dr. Reich, ift ber Titet Sanitatsrat verlieben worben.

i. Deftrich, 17. Febr. Die Radpricht von bem Sinicheiben bes Socim. Berrn Bfarrecs Clemens Laugenhoff gu Gifenbach bat bier alte Erinnerungen wachgerufen. Derr Langenboif wirfte nämlich von 1873 bis 1884, in ichwerer politifder und fir blicher Beit in unferem Orte. Mus feiner vielleitigen Edtigfeit erinnern wir an bie Berufung ber Barmbergigen Schweftern und bie Grundung bes Gt. Clemens. Dofpitals; fein Anbenfen bat man ichon au Lebzeit en en Ehren gebalten burch die Bezeichnung bes Sofpitals mit feinem Ramen. Saft gwolf Babre bat er unter großen Schwierigfeiten bier gewirft. - Wenn wir ieht bei bem Tobe bes Brieftere unfere Gebanfen gurud. ichweisen laffen in jene Tage, wo ber unermilblidje, feurige und begeifterte Rapfan ben Rampf gegen einen übermutigen Liberatidmus geführt und uns bas Schidfal feiner einftigen Biberfacher vergegenwärtigen, fo muffen wir and in biefem Galle fagen: Gottes Mutlen mablen langiam, aber ficher!

\* Mus bem Rheingau, 17. Bebr. Bilbe Tauben und Schneeganfe beobachtet man gurgeit im Rheingan. Bilbe Tauben pflegen fonft, wie man ber "Roin. Bolfestg. melbet, anfangs Mars wiebergutommen; in biefem Jahre find fie ichon feit anfange Februar ba. Sie brangen fich an bie Rheingauer bofe beran, legen ibre Scheu ab und freifen mit ben Dubnern. Debrere wurben bereits geschoffen. Am 15. Bebruar fab ich eine Schar Schneeganie im oberen Rheingau fangfam und forgfältig aufpaffenb über bie gelber ichrei-ten. Die Lerchen find gleichfalls ba und fleigen bei biejem milberen Better bereits fingend auf Urbrigens lind bie Berchen giemlich regelmäßig anfangs gebruar bom Guben gurud und finben fich felbft im Schnee gurecht. Die gebruarionne ift faft allfahrlich fo ftart, ba fife Raine und fonnier Plage foncefrei macht und ber Lerche auf biefe Beife viele Camentorner gur Rahrung erichließt. Much ragen famentragenbe Dolben viel-fach über bie Schneebede.

\* Bom Rhein, 17, Gebr. (Roin-Tuffeiborfer Ribein-Dampfichiffahrt.) Der feither wegen bes Gieganges auf bem Rhein eingestellte Berfehr wurde heute wieder aufgenommen. Um dem Gütervertehr bei der Eisenbahn eine Entlastung zu bringen, soll nunmehr täglich ab Mainz je eine Abjahrtsaelegenheit ju Berg und ju Tal acboten werben, im Berfebr mit famtlichen Stationen auf ber Strede Mannheim-Duisburg. Rach und von Holland finden wöchentlich zwei bis brei Abfahrten ftatt.

Grantfurt a. M., 17. Jebr. In ben Raumen einer Brotfommiffion murbe, wie ber Bolizeibericht mitteilt, eingebrochen und 10000 Brot-farten gestohlen. An- und Berkinser werben gewarnt und auf die barauf rubende Strafe aufmerffam gemacht.

Obertiefenbach, 18. Gebr. Deute feierten bie Ebeleute Wilhelm Jung 4r und Barbara geb. Orth bas Gest ihrer golbenen Dochzeit. Der Canbesbert bat bem Baare bie Chejubilaumsmedaille verlieben und ber bochm. Derr Bischof ein ichones Erbauungsbuch jum Geident gemacht.

Montabaur, 17. Febr. Weftern Rachmittag 2 Uhr entftand in einem ber Defonomiegebaube ber Barm b. Brüber babier Feuer. Das in ben Stallungen befindliche Bieb fonnte rechtzeitig in Sicherbeit gebracht werben, bagegen tit bas Gebaube mit großen Beuvorraten, Araftfuttermitteln ufm. bis auf bie Umfaffungsmauern niebergebrannt: ebenfo murden anich legende Defonomiegebaube burch bas Beuer beichabigt. Ueber Die Entftehung bes Feuers fonnten wir nichts erjauren.

f. Mus Raffan, 17. Bebr. In ber abgelanfenen Boche maren bon ber Mani- und Rauenfeuche betroffen im Rreife Grantfurt a. DR. Bergerebeim; im Kreife Sochit a. D.: Colien-beim; im Abeingau: Rieberwallni, Eliville, Riedrich, Geifenheim; im Chertaunus: Bommerebeim, Oberurfel, Ralbach, Friedrichsoorf, Ropvern, Reuenhain, Rieberhochstabt, Glasbutten, Bab homburg b. b. S.; im Kreife Biesbaben-Land: Biebrich und Mebenbach.

# Auszeichnungen

Dit bem Gifernen Greus ausgezeichnet: Major Lindvaintner (Biesbaben) 1. Raffe. Unteroffizier Josef Sabrhols (Rivesheim). Gefreiter Johann Bierod Bleibenftabt. Bebemann Josef Bender (Citville). Jahrer Emil Robr (Citville). Emil Dilbenbrand (Ettelle) Refervift Bofet & ran ! (Chermalluf).

# Berluftlifte

Es ftarben ben Selbentob fürs Baterlanbs Mustetier Deinrich Bungert (Deftrich).

# Aus Wiesbaden

Rriegsanleiben mit 85% beleibbar

Die Sauptverwaltung ber Darlebnstaffen bat ben Beleibungsfat für Rriegsanleiben bon 75 auf 85 Prozent erhöht. Der Beleinung ju Grunde gelegt wird für fünfprozentige Ariegeanleiben ber lette Ausgabefure von 98, für viereinbalb. prozentige Schahammeifungen ebenfalls ber Musgabeture von 95, für fünfprozentige Schahamvei-fungen von 1914/15 ber Rurbicart von 90. Silberbarren tonnen bis ju gwei Dritteln bes Marft. mertes belieben werben, ber auf 150 Mart für ein Rifogramm Bein bis auf weiteres angunehmen ift.

# Ginidrantung der Bug:Bebeigung

Die Gifenbahnbireftion Granffurt teilt mit: Bei ber gur Beit beftebenben großen Anappbeit an Gupmibeisichläuchen ift es nicht mehr moglich, alle Personenguge - felbit Ternichnellzuge - orbnungemäßig beigen ju tonnen. In erfter Linie muffen aber bie Fernguge ordnungemifig geheist fein. Die Gifenbahnbireftion ift beshaib notgebrungen ju ber Magnahme veranlagt, bie Beigung ber Berfonengibne im Rabverfehr wie

auch bie eines großen Teiles ber auf ben Nebenbahnftreden bes Direftionsbegirfs Frantfurt am Dain verfehrenben Berfonenguge ganglich einauftellen. Den Reisenben wird besbalb empfolfen, fich burd Mitnahme von Winterfhutfleibern, Deden ober bergleichen vor Ralte gu ichurben. Es barf angenommen werden, bag bie Gabrgafte ben obtvaltenben Umftanben volles Berftanbnis entgegengubringen. Befcwerben über mangelhaftes beigen ber Buge werben im allgemeinen feine Berüdlichtigung finben tonnen.

#### Rener Jahrplan für Biesbaden-Frantfuri

Ab 20. Februar tahren nach Wegtell der berfchiedenen Gil- und Perfonensäge auf der Strecke Wielbaden-Frankurt noch tolgende Jüge: ab Wieldeden:
4.23, 5.19, 6.06, C 7.00, 8.00, 10.40, E 11.51,
12.08, D 1.25, 1.39, 3.15, 4.21, 6.17, D 7.13,
9.21; ab Frankurt: 5.28, 6.22, C 8.00, 8.21, 11.50,
D 2.59, 4.12, 5.21, 6.87, 7.40, 8.17, 10.10, 11.26,

#### Städt, Lebensmittelverteilung

In biefer Bodne tommen jur Berteilung: 250 Genum Fleifch, 50 Gramm Butter, 125 Gramm Daterfloden ober -Grube, 175 Gramm Deringe und 125 Gramm feiner Buder. Raberes fiebe Betanntmadning

#### Biesbabener Renntage 1917

Mis Renntage murben ber 20. und 23. Mai, 12. Auguft, 30. September und 2. Oftober, feft-

#### Ronigliche Schaufpiele

Rachdem das Königl. Theater am Freitag und Samstag zwei Boltsvorstellungen gegeben, bat die Intendantur am geftrigen Conntag bie Schliegung bes Thegtere bis auf weiteres verfügt und die ihr augewiesenen Roblen ber Stadt jur Berfügung gestellt. Diefer Schritt bat bet ber Bewolferung allgemeine Gennginung bervorgerufen.

#### Perfonalien

Regierungsbaumeister Bedmann ift ber Acgierung in Wiesbaben jur vorübergestenden Betweibung überwiesen worden. Bersegt sind: Gestangtisinspeltar Preitter vom Jentralgetängnis Arrienbiez an das Gerichtsgetängnis in Wiesbaden; Gerichtsvollzieber Dede s in Wiesbaren an das Amisgericht in Tüsseldort, und Gerichtsvollzieber Bed in
Düsseldort an das Amisgericht in Wiesba en In den Andersand verlegt ik Amisgerichtsassisient, Gerichtsjelretär Bode in Bad domburg d. d. d.

#### Mudzeichnung

Herrn Major Lindpaintnet, zur Seit Ba-taillensführer in Ruftland, ununterbrochen Abonum: unieres Blattes seit L. Januar 1888, ift das Eiseine Krenz I. Rlaffe verlieben worden, nachem er bereits burch beet Rriegsorben ausgezeichnet worben ift.

Dem Mitglied der Freswilligen Samitätsko'onne vom Roten Kreus Wiesbaden, Defocateur Frans Frent, wurde die Kote Kreus-Medaille britter Klatik fowie die österr.-ungar. Ehremedaille dom Koten Kreus in Bronze mit der Kriegsdeforgion

#### Lanindengudt-Berein

Die leste Generalverfommlung war gut befudt. Der Borlipende erstattete den Jahresbericht. Der Berein schlie 194 Miglieder, Im verkloffenen Jahre wurden zwei Dauptverfammlungen der Mitglieder versammlungen, 25 Borlfandoffinungan, eine Aufleitung und zwei Bortrobe absehalten. In den Borlfand wurde gewählt: Bh. Behner, I., I. Aresber, 2. Borfipender, E. Neumel, Ruffierer, E. Duttel I., A. Rambe L. Schriftscherr und die Derren: Panmann, Scholfer, Dartmann und Formberg als Beilie er: I einer Hert und Roch als Mechnungsführer. Jum Schult diel Derr Obler, Schweizein einen Bortrag über Anninchenzucht und Keilbedandlung, der ihm eie Anserfennung und den Lant aller Anwischen die Anserfennung und den Lant aller Anwischen aller Bereine im Regierungsbeart Biesbaden der derfte, Rieie, Meidenneh, und Bachnuter im Berhaltmit der von den einzelnen Mitgliedern gehaltmen Tiere zur Berfägung gestellt werd. Der Borlipenbe erftattete ben Jahreebericht. Der Ber-Berfügung geftellt wirb.

#### Robiriben - Bruden - Bodenfohlrabi -Stedrüben ftatt Rartoffein Tas Bohl bes Baterlanbes forbert gebie-

tertich, mit unferen Rartoffelvorraten bie gur Tommenben Grühlartoffelernte gu reichen und besbalb bie Rartoffeln fo lange aufzu paren, ale bas vortreffliche Erfahmittel, nämlich die Roblrübe, für bie menichliche Ernabrung gu Gebote ftebt. In friidem Buftanbe fommt fie für biefe 3mede nur bis Enbe Mary in Betracht, ba lie fpater an Gute bes Gefdmades wejentlich berliert. Die auferordentlich ichlechte Kartoffelernte bes Jahres 1916 macht es erforberlich, auf Roblrüben ale Erfat für Rartoffeln in großem Ilme fange jurudgugreifen; wesbalb ber Bralibent bes Rriegsernabrungsamtes bie Anmeifung ergeben lief, bag im hinblid auf bie Unmöglichfeit, Rartoffeln in genugenben Mengen bis jum Beginn ber nachften Ernte beranguichaffen, ben Stabten Sohlrüben und swar in boppelten Mengen bes ansfallenben Kartoffelquantums zugemiefen merben. Es barf fich niemand ftrauben, bie Roblruben ftatt ber Rartoffeln auf ben Tijd ju brint gen, und es muß unbedingt ber Wefahr borgebeugt werben, bag jest bie vorhanbenen geringen Kartoffelmengen vergehrt werben, benn nach Berg brauch berfelben murbe bie Bevolferung lebig lich auf ben Genug von Kohlruben angewiesen fein. Die vorhandenen Rartoffelvorrate millfen baber burch Kohlrüben in mög ichft weitem Um-fange gestrecht werben. Dies fann baburch geicheben, bag an Kartoffeln fo viel wie irgend möglich geibart wird und auf ben Tifch Roblrübengerichte tommen. Mus Roblrüben fann vielfach jogar mit weniger Arbeit a's bei Kar-toffeln — eine große Bahl ichmachafter, betommlicher und nahrhafter Gerichte bereitet merben. Für jebe Sausfran muß baber beute und für bie nachfte Beit bie Bofung gelten: Robfriben ftatt Rartoffeln!

# Ergangung jum Gintommenftenergefen

Das Einkommenbenergefet ift burch ein in ber Gesehlammiung vom 5. Januar 1917 veröffentlichtes Gesen vom 30. Desember 1916 erganzt worden. Widbrend bister ihr die Beranlagung der Bestund ber einzelnen Einkommensquellen eines Steuerpflichtigen bei Beginn bes Steuergabece, filt mitches bit Beffenfagung ertolgt, maggebend war, bas beift allo, Gin-tommen aus Duellen, bie bei Beginn bes Struerjahres nicht mehr bestanden, nicht mehr angerechner inerden konnte, dat nach dem neuen Geleg abweichend von den besberigen Borieritten die Preunlagung des gefanten Einkonnnens einer obnischen Berlon nach dem Ergebnio des dem Steuerjahr vorangegangeren bestallte der Gefahlte dem Steuerjahr vorangegangeren Ralember- eber Geschäftsjahres gu erfolgen, menn ibn

in biefem Jahre traffrend bes gegentoertigen Rrieges in diesem Jahre underend des gegenwörtigen Rrieges aus gewendlicher Tötigkeit oder aus gewenden nicht nicht der Aufligfeit oder aus gewenden bei Beichläufter oder als Mitglied einer Wefellschaft mit beschieder darung Betrige augeflessen sind, die der Beronlagung nicht zur kunrenmung gelangen, weil die Ernkommensquelle vor deginn des Struccjahrd weggetallen ist oder inm tweintlich gesiedert hat. Auch Einklichte aus einer ermanigen Lätigkeit sind hierbei in Anzeitnung zu beingen. Bei deier Berechnung ist der Lucken, deren Ergebnis wach den Bestimmungen des Einkommenkenergeiepes auf weund einer Durchstweitis-Einfommensteuergejepes auf Grund einer Durchswifte berechnung aum Anian gelangt, nicht das Ergebma des lepten Geschätisischred, sondern die Durchschut to-berechnung maßgebend. Rach den bisberigen B. firmwungen batte die Beraulagung aller nichthhaifden Berfonen nach dem durchschnittlichen Wegedniffe der beet der Beransagung unmikieldar vorangegangenen Geschäftsjahre zu erfolgen und, wenn das Unterenthmen doch nicht is same bestand, nach dem Durchschnitt der fürzeren Zeit, für welche Geschäftsabschlüßte vorlagen. Die Beransagung sonnte semer erst erfolgen, wenn ein des Borbendensein von lieberfähllen jolgen, doenn ein das Borhandenjein von Nederschäffen ergedender Abschüß vorlag und geschad alsdam den dem Beginn des Romats ab, der auf den Zeitraum tolgt, ihr verlichen dieser Abschlüß genancht war. Abseichend und in Ergänzung dieser Bestimmungen scheide 8 2 des neuen Gesesch vor, daß, wenn undbernd des Krieges eine nach § 1 Rc. 4 die 6 des Untonwenstenergeledes keuerdslichtige Gesellschaft in eine andere sieuerdslichtige Gesellschaft in eine neuen Gesellschaft voreinigen, die neu enistehende Gesellschaft von dem Zeitunft ihres Entstehens ab keuerwischtig ist. Die Veranlagung erwigt nach dem deuerzischtig ist. Die Veranlagung erwigt nach dem deuerzischtigen Ergebnisse der Beranlagung imfcmittlichen Ergebniffe ber brei ber Beranlagung um-mittelbar vorangegangenen Geschäftsjabre, wenn bie übernehmende und die übernammene Weielsschaft zu-ignumen mindestens der Jahre bestanden hib n. andein-talls nach der Daner der Türgeren Zeit des Be-siehens. Soweit in die Durchkamitsberechnung das Ergebnis von Weschiebsscheen einzuskellen ist, während beren die Abernehmende Gesellschaft nach nicht bestunden hat, gelten die bilangmäßigen. E. gebuisse die ildernommenen Gesellschaft als Einfommung der Abernehmenden Gesellschaft. Dat während des Arieges eine ichon destehende neuerpflicklige Gesellschaft eine andere Gesellschaft oder deren Bernnögen fibernommen, fo Geseilschaft oder beren Vermögen sibernommen, so werden die bilanzuchigigen Ergebnisse, die die übernommene Geseilschaft in den für die Durchschaftsberechnung in Betracht kommenden Jahren er seit hat, dem Einfommen der übernehmenden Veseilschaft hinzugerechnet. Die neuen Vorschriften ( 28 1 und 2) komitien mit zur Anderschung, wenn das danich berechnete Einfommen das nach den Vorschriften des Einfommenibenergeseiges zu veranlagende Einfommen siderstrigt. Der § 2 des neuen Geseilse sinder je och seine Anderschung, wenn wegen Reitlichend nur Dienste die Dienstbezüge von Militärper onen, Meindsbemiten, unmittelbaren oder willteldaren Staarsbemiten, unmittelbaren oder unftlesdaren Staarsbemiten, Gestlichen oder Lehrern an össenlichen Unteramten, Geiftlichen ober Lehrern an öffentlichen Unterricktsanstalten sich bermindert baben. Bon Interest für weitere Ureise ist die Bestimmung ber g G. Nach biefer ift eine neue Beranlagung vorzumehmen, wenn bie Bermehrung bes Ginfommens baburch eintritt, bay nach bem Ausscheiben aus bem Militärdienit ober nach ber Wiederaushebung der Kriegesormntion 1. Stenerpflichtige aus neu aufgenommener gewerblicher Tatigfeit ober gewinnbringenber Beichaftigung Einfummen beziehen oder 2. Offiziere oder Beante in den Genut ber friedensbezige treien. Die Steuervflichtigen werben auf diese Aenderungen sowie danauf, das nach a 4 des neuen Geseich seine flatigefundene Beranlagungen zu bericktigen sind, dingawielen und ausgesiedert, die noch abzugebenden Steuererflichtungen nach diesen Grundschem aufanstellen, sowie, halls notwendig, die schan abgegebenen Steuererflärungen burch Mittellung der erforderlichen Angaben zu berichtigen. Ueber zweitelstragen geden die Beaunten der Beranlagungsfourmission die nötige Austunft.

# Amtliche Wafferstands-Rachrichten

Mein	18. Bele.	19. Gebr.	Main	28. Gebe.	16 Beic
Waldshut Nehl Warau	100	3110	Würzburg Lohr Lichoffenburg	Hala	111
Manufeim Weins Mains	0.38	0.32	Gc. Steinheim Beanffurt Rostheim	1.23	1.27 0.97 6
Bingen.	1.24	-	Rechar		

# KURSBERICHT

Gebrüder Krier,	Bank	-Geschäft,	Miesbuden
NewYerkerBörse	of the same	New Yorke	rBörse 1

NewYorkerBörse	of tire to	New YorkerBörse	16. Febr	
Eisenhahn-Aktient Atch. Top. Santa Föc- Baltimore & Ohio - Conada Pacific . Cheaspeake & Oh.o- Chic. Milw. St. Paulo- Denver & Rio Gr. c- Eric lat pref Illinois Contral c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Westerne. Northern Pacific . Pennsylvania com . Reading common . Southern Railway c. South. Railway pref. Union pacific com. Wabash pref	151 9, 587, 80 — 13. — 25%, 39. — 101. — 123°, 129. — 103. — 54°, 91°, 92°, 137°,	Central Leather Consolidated Gas General Electric c. National Lead United Stat. Steel c. P. Eisenbahn-Bonds: 4* , Arch. Top. S. Fé 4* , * , Ches. & Ohio 4* , * , Ches. & Ohio * , * , * , * , * , * , * , * , * , * ,	43.— 90% —— 76.— 85% 121.— 164% 54% 105% 117% 102.— 83% 60.— 94% 85% 92%	
Amtilche Bevisenkurse der Berliner Birte				

für telegraphische Auszahlungen	Geld Brief		Gold   Brief	
New York I Doll. Holland 100 ft. Dänemark 100 Kr. Schweden 190 Kr. Norwegen 100 Kr. Schweiz 100 Fc.	5,52 238,75 183.— 171,75 164.75 110.87	5.52 239.25 163.50 172.25 165.25 117.13	5,52 288,75 162.50 171.75 165.25 117,87	3.54 230,2 163,— 172,25 165,75 118,13
Wien Budspent 100 Ka Budgarien 100 Leva	63.95 79.50	64,05 80.50	79.63	80.63

Ankauf von russ., finnl., serb., italien., portugiesruman und Victoria Falls Coupons.

zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn gesucht.

Frankfurt a.M., Stiftstraße 29-33.

# Berordnung

# über die Regelung des Bezugs und Derbrauchs von Saatkartoffein in Wiesbaden.

Muf Grund der Bundebraisverordnung fiber die Errichtung von Preisprfifungsftellen und die Berforgungsregelung vom 25. Geptember 4. Rovember 1915 und der Berordnung über Caatfartoffeln vom 16. Rovember 1916 wird mit Buftimmung ber auftändigen Beborde folgendes verordnet:

Caatfartoffeln im Sinne diefer Berordenung find alle Gorien Rartoffeln gur Ergengung von Frühtartoffeln und Spattartof.

Der Berordnung unterliegen alle in Biesbaden porhandenen und alle fpater nach Biesbaben eingeführten Caatfartoffelmengen.

#### 2. Berteilungsmaßftab.

Un Caatfartoffeln burfen für die Quadrat-Rute = 25 Quadratmeter = 10 Pfund; für ben Morgen = 100 Quadrat-Ruten = 10 Bentner aufgewandt werden.

# 3. Berteilungoverfahren.

Saatfartoffeln dürfen gewerbemäßig nur noch gegen Bezugsicheine abgegeben werben. Die Begugsicheine geben nur bas Dochftmaß deffen an, was dem einzelnen verabfolgt werden darf; ein Lieferungsanfpruch besteht nicht. Lieferung erfolgt nur soweit Bare vorhanden ift.

Saatfartoffeln burfen nach auswärte ohne Genehmigung des Magiftrats weder von Sandlern noch von Privathaushaltungen ausgeführt merben.

#### 4. Melbepflicht.

Ber gum 3med bes gewerblichen Berfaufs Santfartoffeln befist, Saatfartoffeln nach Wiesbaben einführt, bat diese Mengen unvergüglich beim Städt. Kartoffelamt, Grabenftraße 1 mündlich anzumelden.

Privathaushaltungen, welche Saatfartoffeln befigen ober folche von Answärts erhalten, haben diefe Mengen auf einem besonderen Antragsformular im ehemaligen Dufeum, Bimmer 48 anzumelden.

#### 5. Beidlagnahme.

Der Magiftrat ift ermachtigt, alle von auswarts jum Zwede des gewerblichen Bertaufs nach Biesbaden eingeführten Santfartoffeln und alle in Biesbaden gum Zwede des Weiter verfaufs geernteten Saatfartoffeln gegen Jahlung des jeweiligen Erzeugerhochitpreifes und der etwa entstandenen erstattungspflich-tigen Transporifosten zu beichlagnahmen.

#### 6. Anoführungöbeftimmungen.

Der Magiftrat erläßt alle gur Ausführung biefer Berordnung erforderlichen Bestimmun-

# 7. Etrafbeftimmungen.

Wer den vorstebenden Anordnungen und den hierzu gu erlaffenden Ausführungsbeftimmungen guwiderhandelt, wird mit Gefangnis bis ju 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gie Mart 1500 .- beftraft.

# 8. Infraftireten.

Diefe Berordnung tritt mit ihrer Beröffentlichung in Rraft.

Biesbaden, den 14. Februar 1917. Der Magiftrat.

# Beratungsstelle für Bolfsernahrung und Baspermeriung

Rachften Dienstag Rachmittag um 4 Ilbr wird Grl. Raufdenbach im neuen Rathaus, Bimmer Rr. 36, einen Bortrag über die Gelbitanfertigung der Rochfifte und über geitgemaße Rochfiftengerichte abhalten.

28 tesbaden, den 19. Rebruar 1917.

Beiriebaabteilung ber ftabt. Baffer: und Gaswerte, Martifrage 16.

# Seldfergen

bon längfter Brennbauer. M.O. Gruhl Sel. 2199, Geifen, Bidte, Bürftenm afte.

Bebr. Rahmafchine ift billig zu verhaufen. Blebrich, Buiteleift. 10 11.

Gine frifchmelhende, Simmentaler Aub mit Mutterhald zu verhauf. bei Jah. Aremer I. in Oberbrechen.

Deutsche Rief. Schech. Minnen (altree mrb immere bill. 3. vert. Mbelbeibftr. 35 p.

herren und Damen founen in freier Beit abfchrei-ben, verni-lidlt., Abreffenarb. Berlag "Globus" Lichtenrabe-Berlin.

Junger Mann, melder gemanbt in Steungraphie und Schreibmafchine ift, auch mot balbigft Stellung. Dff. n. 390 an bie iBeichafes fielle blefer Big, in Oeftrich.

Braves Rabden fam bas Bügeln gründlich er-lernen. Johnfte. 14, pt.

Tüchtig. fand. Allein. mabden, w alle fours erft, preft., 3-1. cb. 15. Mary gel Ratfer-Friede -Bing 58,pt.



Em Donnerstag morgen, ben 22. Februar, ftehe billige Ferkel ju verkaufen bei Albert Simmelreich Erbenheim, Wiesbabenerftr. 10.

#### 1. Mutragoformular.

Antrageformulare jum Begug von Caat-fartoffeln find im ehemaligen Mufeum, Bim-mer Rr. 43 und beim Kartoffelamt, Grabenftraße 1 mabrend ber Gefchaftszeit erhaltlich.

#### 2. Cantfartoffeln für Bieberverfaufer.

Biedervertäufer, die Caatfartoffeln im Befit haben ober von anderer Seite noch be-gieben werden, muffen ihre Bestände und die Eingänge fofort mittels Antragsformular beim Kartoffelamt, Grabenftraße 1 anmelben.

Bieberverfanfer burfen Rartoffeln nur gegen Empfangnahme ber Bezugsicheine ver-

#### 3. Caatfartoffeln für Landwirte und Gartenbeliger.

Landwirte und Gartenbefiger, die gur Bebauung ibres Landes genügend Saatkartoffeln beftben, find verpflichtet, dieje Menge unter gleichzeitiger Augabe ber zu bebauenden Gläche mittels der Antragsformulare getrennt für Früh- und Spätfartoffeln beim Kartoffelamt, Grabenstraße 1 anzumelben.

Landwirte und Gartenbefiger, die Coatfartoffeln noch begieben muffen, haben die ausgefüllten Antragsformulare geirennt für Brub- und Spatfartoffeln im ehemaligen Dufeum, Bilhelmstraße 24/26, Immer Rr. 43 einzureichen und zwar Saushaltungen mit Namen nach den Anfangsbuchstaben

N-3 Mittwoch, ben 21. Februar,

5-D Donnerstag, ben 22. Februar, 92-3 Freitag, ben 28. Februar.

Die Antragesteller erhalten eine Beicheint-

gung über die Antragftellung. Dieje Beichei-nigung ift fpater bei Ansgabe der Begugs-icheine vorzulegen und abzugeben. Es wird noch auf die befondere Berordnung

über die Regelung bes Berbrauche von Saatfartoffeln im Angeigenteil diefes Blattes bin-

Biesbaden, ben 14. Februar 1917.

Der Magiftrat.

# Bezug von Saatkartoffeln. Lebensmittel. Derteilung

In der Woche vom 19. bis 25. Febr mird verteift:

- 250 Gramm Edlachtviehfleifc auf bie Bleite marfen Nr. 1-10,
- 50 Gramm Butter auf Gelb 15 und 16 Fettlarie,
- 125 Gramm Saferfloden ober Safergruge das für Sulfenfruchte gultige Gelb,
- 175 Gramm Beringe auf bas fitr Teigmer gultige Beld,
- 125 Gramm feiner Buder auf bas Felb 81 Rolonialwarenfarte.

Der Preis beträgt für 50 Gramm Bun 35 Pfennig, und je Pfund für haferprapara 48 Pfennig, für Salgberinge 1.— Mart und 18 Zuder 33 Pfennig.

Berfaufstage find: Mittwoch und Donner tag für haferpraparate und Buder;

Freitag und Samstag für heringe, Gleis und Butier.

Eine Zerteilung der heringe durch die & ichafte ift ungulaffig. Auf jede Rolonielmarn farte muß mindeftens 1 hering im Minde gewicht von 175 Gramm abgegeben werben

Audfinbeneinteilung für Gleifch und Butie

Sp-3 Freitag 8-10 Uhr, #-D Freitag 10-12 lifr, E-S Freitag 2-4 Uhr, 3-2 Freitag 4-6 Mbr. M-D Samotog 8-10 Uhr. N-So Samotag 10-12 Uhr, M-3 Samstag 3-5 Uhr,

Bie Bbaben, ben 17. Februar 1917.

Der Magiffrat.

ng but

pie b.

a, baf

dern ein

inbigt an.

um ertie

ora!

en EDI

ffe Das

m Bolfe

ere U-1

ten ein

at abge

# Witt

deauch |

weit To

n, toic Jen. De

Scheit

em es

m fein

Böber

t, als

erit he

wir b

Entente

Bas bie

Stabin

ben Ge

dunt. 9

flame 2

m verie

näher.

eichen 2

127 In

bie 2

tn. Dat Bene G

meiter

thallton

ne beri

bafen

mod

Mgrößte

M file b

tein fein

Dent

Il" bur

pottric en been

en follt

2 Reibe lann ni m Rat

Monat.

Ste fich

demine

bor[in

# Blatt

alide

E209 6

endyr in ien tre

tonnie

difficie (

Brantre b

SHAC

at. Den

Hit DOI

Har g

mento



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute nacht 11/2 Uhr unsere liebe Mitschwester,

die ehrwürdige Schwester

# Maria Edilburga

aus der Genessenschaft der armen Dienstmägde Jesu Christi

zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Sie starb nach kurzem, schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 65 Jahren, Im 45. Ihres Ordenslebens.

Ibre Seele wird dem heil. Opfer der Priester und dem Gebete der Gläubigen empfohlen.

Wiesbaden, den 17. Februar 1917.

# Die Schwestern des kath. Waisenhauses "Maria Hilf".

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21. Februar, vormittiags 11 Uhr vom Sterbehause Platterstraße 5 aus, nach dem Nordfriedhofe statt. Das Seelenamt ist

# Zweite Sammlung — 61. Gabenverzeichnis.

Es gingen ein bei der Zeutralstelle für die Sammlungen freiwilliger Silfstätigkeit im Arlege, Areiskomitee vom Roten Areng, Wiesbaden, in der Zeit vom 10. bis einschließlich 16. Februar 1917.

Fren Anna Reding (Dt. Bf.) f. d Feldlagarette i. Often 300 M; diefelbe t. erbl, Krieger 200 M; Reinertrag d. Lichtbilbervortrages v. herrn Ober-leutnant Jahn am 10. Februar im Kurbans 416.28 leutmant Jahn am 10. Jebrunt im Kurdans 416.28; N. 28. Göbel 200 .M. June D. Göbel 200 .M. June D. Göbel 200 .M. Ungenanur für d. Kriegergt. Felde 20 / N. Grids aus dem Verlant von Bolfacten u w 114.14 .M. won Mrice 100 .M. War Dibrunaver, Emmerich 40 .M. Jul. von Starch 30 .M. Ungenannt Desden-M. 24 .A. Fran Ang. Greilmann t. Liegsget. Deutsiche d. d. Goldanlaufsstelle 20 .M. Ungenannt 20 .M. Jef. Günh d. d. Goldanlaufsstelle 2 . erd. Krieger 11.20 .M. Frankurt A. gen. d. v. 1 . erd. Krieger 11.20 .M. Frankurt A. gen. d. v. 1 . erd. Krieger 10 .M. Krieger 31. Miedl. 3 . Gab. Borfch 6. Berein 10 .M. Darafs Notice d. Goldanlaufsstelle 6 .M. Endmann d. d. Goldanlaufsstelle 5.20 . Dr. Kieche, Dektrich d. d. Goldanlaufsstelle 6 .M. Endmann d. d. Goldanlaufsstelle 5.20 . Dr. Kieche, Dektrich d. d. Goldanlaufsstelle 5.23 . Dr. Kieche, Dektrich d. d. Goldanlaufsstelle 5.23 . Bisberiger Ertrag ber imei'en Cammilung

# Branaten-Ragelung.

545 718.34 .M.

Bürgermeifteramt Biebentopt 8.25 .M Bieberiger Ertrag ber Grona en . Ragelung M 57,846,34.

Spende für Die beutigen Coldatenheime und Marincheime:

Dr. Nazi Theferinin (Raji. LSt.) 200 M; E. B.
200 M; Koniul Karl Mare 100 M; Gemeindelasse
Gennendera 20 M; Dr. von Dafe 2) M; Fri.
3rie 21 M; Arl. von Stord 20 M; San.-Mat Dr.
N. Stricter 10 M; v. U. S. M; L. Duch 6 M;
N. Frischer 10 M; Brun Behrer 28. Bin 6 M;
N. Frigddorn u. N. Berner S.M; B. Balane S.M;
Kranz Briem S.M; Fran Lehrer 28. Bin S.M;
Krintich Gosmann Riospenheim 3.M; C. M. S.M;
Krintich Gosmann Riospenheim 3.M; C. M. S.M;
Krintich Gosmann Riospenheim 3.M; C. M. S.M;
Krintich & Momento Ghilling, Ordinenheim 2.M;
Led Gdmidt 2.M; Mellor B. Schutz Debbeim 2.M; O. R. 2.M; D. Belter u. L. Kapp
2.M; Morie Lane 1.M; Fran Rögner 1.M. "K; Marie Labe 1 "M; Frau Mognec 1 "K.

Wegen etmalger Jehler, die in dem hentigen Gabenverzeichnis unterlaufen fein foften und die fich leiber nicht immer vermeiben laffen, genugt eine furge Rotig an bas Areistomitee vom Roten Rreng Rgi. Colog, Mittelbau linfa.

Bir bitten bringend um weitere Gaben.

Areiskomitee vom Roten Areuz für den Stadtbegirk Wiesbaden.

# Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse 1-3